

# Inhaltsverzeichnis

	Seite
Abkürzungsverzeichnis .....	LIII
Literaturverzeichnis .....	LXI
<b>Teil I: Einführung; Delikte gegen die Person .....</b>	<b>1</b>
<b>§ 1 Einführung in den Besonderen Teil .....</b>	<b>1</b>
I. Rechtsgüterschutz (Sicherheit) als Aufgabe des Staates und des Strafrechts .....	2
1. Sicherheit als Basiswert .....	2
2. Der BT als Beschreibung von Angriffen auf Rechtsgüter (Rechtsgüterschutz) .....	3
3. Rechtsgüter als Resultate von Güterabwägungen .....	4
4. Beschränkung des BT auf wichtige Rechtsgüter .....	8
5. BT, Bestimmtheitsgrundsatz und Grenzmoral .....	9
II. BT und AT .....	10
1. Für Teile des BT gemeinsame Merkmale .....	10
2. Vorrang des BT gegenüber dem AT .....	10
3. Rechtsfolgen und Rechtsvoraussetzungen .....	11
III. BT und Prozessrecht .....	12
1. In dubio pro reo, Verdachtsstrafen und symbolische Tatbestände .....	12
2. Reduktion des materiellen Strafrechts im Verfahren (Opportunitätsprinzip, plea bargaining) .....	14
3. Unerwünschte und erwünschte Dunkelfelder .....	16
IV. Systematisierung des BT nach Rechtsgütern .....	18
1. Rechtsgüter der Allgemeinheit bzw. des Individuums ...	18
2. Personwerte bzw. Sachwerte als Rechtsgüter des Individuums .....	19
3. Fernwirkungen von Rechtsgutsbeeinträchtigungen, Viktimologie und Dogmatik .....	20
4. Unterschiedliche Präventionsstrategien im BT; qualifizierte und privilegierende Tatbestandsmerkmale .....	21
<b>§ 2 Mord und Totschlag, §§ 211–213 .....</b>	<b>23</b>
I. Rechtsgut und kriminalpolitischer Hintergrund .....	26

VII

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Rechtsgut, Überblick .....	26
2. Zur Rolle der Sachverständigen .....	28
3. Umfang der Kriminalität .....	30
II. Mordmerkmale (MMe) und der Sanktionensprung zu lebenslanger Freiheitsstrafe (lF) .....	32
1. Der Sanktionensprung (Grundlegung) .....	32
2. Abmilderungen des Sanktionensprungs .....	33
a) Relativierung der lebenslangen Freiheitsstrafe: § 57a und der besonders schwere Mord .....	33
b) Auch bei Totschlag ausnahmsweise lebenslange Freiheitsstrafe .....	35
c) Typenkorrektur – Verneinung der Mordmerkmale über die Generalklausel der besonderen Verwerflichkeit	35
d) Rechtsfolgenlösung .....	37
3. Verwerflichkeit, Gefährlichkeit – Legitimation des Sanktionensprungs und der Mordmerkmale .....	39
a) Maximale Abschreckung und das Mordmerkmal der Überlegung .....	39
b) Mordmerkmale als besondere Verwerflichkeit .....	40
c) Besondere Gefährlichkeit als Erklärung der Mordmerkmale .....	40
4. Kollaps des § 211 unter der Last des case law – Ausblick de lege ferenda .....	42
5. Rechtsvergleichende Hinweise .....	43
III. Die Abgrenzung zwischen Mord und Totschlag .....	44
1. § 212 als Grundtatbestand; § 211 als Qualifikation (h. L.) – Konsequenzen für die Teilnahme .....	44
a) Mordmerkmale (MMe) als qualifizierte Merkmale ...	44
b) Täter- und tatbezogene Mordmerkmale .....	45
2. Selbstständigkeit von § 211 und § 212 (BGH) – Konsequenzen für die Teilnahme .....	46
a) Selbstständigkeit der Tatbestände – Akzessorietät der Teilnahme .....	46
b) Einzelfragen, insbesondere zu bei Täter und Teilnehmer gekreuzten Mordmerkmalen .....	48
c) Stellungnahme .....	50
IV. Die Mordmerkmale im Einzelnen .....	53
1. Systematische Stellung der Mordmerkmale, ins- besondere Trennung zwischen objektiven und subjektiven Elementen .....	53
2. Die tatbezogenen Mordmerkmale im Einzelnen .....	53
a) Heimtückisch .....	53
aa) BGH: Ausnutzung der Arg- und Wehrlosigkeit	53
bb) Systemimmanente Einschränkungsversuche, Einzelfälle .....	54
cc) Systemsprengende Meinungen und Reformvorschläge .....	57
b) Grausam .....	58

	Seite
c) Mit gemeingefährlichen Mitteln .....	58
3. Die täterbezogenen Mordmerkmale .....	59
a) Mordlust .....	59
b) Zur Befriedigung des Geschlechtstrieb (Sexualmord)	60
c) Aus Habgier .....	61
aa) Definition: Vermögensvorteilsabsicht .....	61
bb) Motivbündel .....	61
cc) Moralisch aufgeladene Habgierdefinitionen .....	63
dd) Sonderfälle .....	63
ee) Rechtsfolgenlösung, besondere Schuldenschwere ..	64
d) Um eine andere Straftat zu ermöglichen oder zu verdecken .....	64
aa) Definition .....	64
bb) Einschränkungsversuche und damit zusammenhängende Einzelfälle .....	65
cc) Sonderfälle und Einzelfragen zur Verdeckungsabsicht .....	66
dd) Einzelfälle zum Ermöglichen .....	67
e) Aus niedrigen Beweggründen .....	68
aa) Definition .....	68
bb) Sonderfälle und Einzelfragen .....	70
V. Totschlag und Totschlag im Affekt, §§ 212, 213 .....	74
1. Totschlag, § 212 .....	74
2. Affekt und andere minder schwere Fälle, § 213 .....	78
a) Sperrwirkung des § 211 .....	78
b) Affekt .....	78
c) Andere minder schwere Fälle .....	80
3. Kindestötung als minder schwerer Fall nach §§ 212, 213 .....	81
4. Tötung auf Verlangen, § 216 .....	82
VI. Menschqualität, Konkurrenzfragen .....	82
1. Menschqualität .....	82
2. Konkurrenzfragen .....	83
<b>§ 3 Tötung auf Verlangen (§ 216), Sterbehilfe, Suizidhilfe und Teilnahme am Selbstmord .....</b>	<b>85</b>
I. Der kriminalpolitische Hintergrund .....	87
1. Die Straflosigkeit der „freien“ Selbsttötung .....	87
2. Straflose Suizidhilfe bzw. Sterbehilfe und strafbare Tötung .....	89
a) Die unterschiedlichen Formen der Suizid- und Sterbehilfe .....	89
b) Der juristische Rahmen der Sterbehilfe .....	90
c) Sterbehilfe bei mutmaßlichem Sterbewillen (Patientenverfügung, Freitoderklärung) .....	92
II. Tötung auf Verlangen, § 216 .....	95

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Verlangen, insbesondere Abgrenzung zur Einwilligung .....	95
2. Teilnahmefragen .....	98
III. Straflose Teilnahme an Selbsttötung – Abgrenzung zur strafbaren Fremdtötung .....	100
1. Straflosigkeit der Teilnahme an einer freien, selbstverantwortlichen Selbsttötung .....	100
2. Der Maßstab für die freie, selbstverantwortliche Selbsttötung .....	101
3. Suizidteilnahme durch einen Nicht-Garanten durch Unterlassen – § 323c .....	106
4. Suizidteilnahme durch einen Nicht-Garanten durch Tun – §§ 323c, 222 und BtMG .....	107
5. Abgrenzung der Suizidteilnahme einerseits von § 216 andererseits als Kern des Problems .....	109
6. Zur Modifikation der Abgrenzung Suizidteilnahme/ § 216 bei Garanten .....	112
7. Interventionsrecht bei Selbsttötung .....	115
<b>§ 4 Fahrlässige Tötung, § 222 .....</b>	<b>117</b>
I. Der kriminalpolitische Hintergrund .....	117
II. § 222 im Einzelnen .....	118
<b>§ 5 Verletzung des Rechtsguts „Leben der Leibesfrucht“ §§ 218 ff.</b>	<b>121</b>
I. Kriminalpolitische Vorbemerkungen .....	124
1. Zur Geschichte des Abtreibungsstrafrechts .....	124
2. Kriminalpolitische Positionen .....	127
3. Vorgaben des BVerfG und Grundzüge des geltenden Rechts .....	128
4. Die Realität des Schwangerschaftsabbruchs .....	129
II. Der Tatbestand des Schwangerschaftsabbruchs, § 218 .....	130
1. Rechtsgut und Tathandlung .....	130
2. Selbstabbruch und Fremdabbruch .....	132
3. Besonders schwere Fälle und Regelbeispiele, § 218 II ....	133
4. Versuch, § 218 IV .....	135
III. Vorfeld- und Umfeldtatbestände .....	135
1. Vorfeldtatbestände, §§ 219a und 219b .....	135
a) § 219b .....	135
b) § 219a .....	135
2. Umfeldtatbestände, § 240 I, IV Nr. 2, § 170 II .....	136
a) § 240 I, IV Nr. 2 .....	136
b) § 170 II .....	136
IV. Die Straflosigkeit des Schwangerschaftsabbruchs, insbesondere § 218a .....	137
1. Zweiteilung der Straflosigkeit: Tatbestandslosigkeit (Fristenregelung), § 218a I; Rechtfertigung (Indikationenregelung), § 218a II und III .....	137

	Seite
2. Der tatbestandslose Schwangerschaftsabbruch, Fristenlösung des § 218a I .....	138
a) Vorteile der Fristenlösung .....	138
b) Voraussetzungen der Straflosigkeit .....	139
c) Keine Pflicht zur Mitwirkung am Schwangerschaftsabbruch .....	140
3. Der gerechtfertigte Schwangerschaftsabbruch, Indikationenlösung des § 218a II und III .....	140
a) Erforderlichkeit von Indikationen trotz Fristenlösung .....	140
b) Die medizinisch-soziale Indikation des § 218a II .....	141
aa) Allgemeine Voraussetzungen .....	141
bb) Die besonderen Voraussetzungen des § 218a II .....	141
cc) Ungeschriebene Rechtfertigungsvoraussetzungen? .....	143
dd) Ausgeklammerte Rechtfertigungselemente .....	143
ee) Feststellung der Rechtfertigung .....	143
ff) Bestrafung bei fehlender Rechtfertigung .....	144
gg) Keine Pflicht zum Schwangerschaftsabbruch trotz Rechtfertigung .....	144
c) Der Sonderfall der kriminologischen Indikation des § 218a III .....	145
4. Weitere Straflosigkeitsregelungen zugunsten der Schwangeren .....	145
a) Die 22-Wochen-Klausel, § 218a IV 1 .....	145
b) Die Bedrängnisklausel, § 218a IV 2 .....	146
c) Sonstige Straffreistellungen der Schwangeren .....	146
<b>V. Selbstständige Ahndung der Verletzung von ärztlichen Pflichten im Zusammenhang mit dem Schwangerschafts- abbruch .....</b>	<b>146</b>
1. Verletzung der korrekten Indikationsfeststellung, § 218b .....	146
a) Schwangerschaftsabbruch ohne formelle Feststellung einer Indikation, § 218b I 1 .....	146
b) Unrichtige Feststellung einer Indikation, § 218b I 2 .....	147
2. Verletzung von Darlegungs-, Beratungs- und Vergewisserungspflichten, § 218c .....	147
a) Erfüllung von Vorgaben des BVerfG .....	147
b) Die einzelnen Pflichtverletzungen .....	148
3. Schwangerschaftsabbruch außerhalb einer geeigneten Einrichtung, §§ 13, 14 SchwangerschaftskonfliktG (Ordnungswidrigkeit) .....	148
<b>VI. Das Verhältnis des Schwangerschaftsabbruchs zu den Tötungs- und Körperverletzungsdelikten .....</b>	<b>149</b>
1. Verhältnis zu den Tötungsdelikten .....	149
a) Menschqualität mit Geburtsbeginn; Geburt eines lebenden Kindes bei einem Schwangerschaftsabbruch	149

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
b) Notstandstötung in der Geburt (sog. Perforation) ...	149
c) Schwangerschaftsabbruch im Spätstadium als Angriff auf menschliches Leben .....	149
d) Angriff auf das Leben der Schwangeren und § 218 .....	150
2. Verhältnis zu den Körperverletzungsdelikten .....	150
<b>§ 6 Verletzung des Rechtsguts „körperliche Integrität“, §§ 223 ff., und Nebenstrafrecht .....</b>	<b>152</b>
I. Der kriminalpolitische Hintergrund .....	157
1. Elementares Schutzbedürfnis .....	157
2. Bagateldelikt .....	159
a) Sozialadäquanz .....	159
b) Sonstige Geringfügigkeiten .....	159
3. Antrags- und Privatkagedelikt .....	160
4. Der Umfang der Körperverletzungskriminalität .....	161
II. Der Grundtatbestand der vorsätzlichen Körperverletzung, § 223 (ohne Heilbehandlung) .....	162
1. Körperliche Misshandlung – Gesundheitsschädigung ...	162
a) Körperliche Misshandlung .....	162
b) Gesundheitsschädigung .....	163
2. Einwilligung, Sozialadäquanz, Rechtfertigungsgründe ..	164
a) Einwilligung, § 228 .....	164
b) Einwilligung in das Risiko .....	167
c) Sonstige Rechtfertigungsgründe und Sozialadäquanz	170
3. Versuch, § 223 II .....	171
III. Qualifikationen der vorsätzlichen Körperverletzung, §§ 224, 226, 227, 340, 225 .....	171
1. Überblick .....	171
2. Gefährliche Körperverletzung, § 224 .....	172
a) Giftbebringung, Nr. 1 .....	172
b) Gefährliches Werkzeug, Nr. 2 .....	172
c) Hinterlistiger Überfall, Nr. 3 .....	173
d) Gemeinschaftliches Handeln, Nr. 4 .....	173
e) Lebensgefährdende Behandlung, Nr. 5 .....	173
3. Schwere Körperverletzung, § 226 .....	174
a) Qualifizierende Erfolge .....	174
b) Subjektive Tatseite .....	175
c) Versuch .....	175
d) Beteiligung .....	176
4. Körperverletzung mit Todesfolge, § 227 .....	177
a) Zusammenhang zwischen Körperverletzung und Tod des Opfers .....	177
b) Subjektive Tatseite .....	178
c) Beteiligung .....	179
5. Körperverletzung im Amt, § 340 .....	179

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
6. Misshandlung von Schutzbefohlenen, § 225 .....	179
7. Konkurrenzen .....	180
IV. Sondertatbestand Beteiligung an einer Schlägerei, § 231 ....	180
V. Heilbehandlung .....	183
1. Heilbehandlung als Körperverletzung .....	183
2. Einwilligung und Aufklärungspflicht .....	184
3. Einwilligungs surrogate .....	187
a) Mutmaßliche Einwilligung .....	187
b) Hypothetische Einwilligung .....	188
4. Hinweis auf Spezialregelungen .....	189
VI. Fahrlässige Körperverletzung, § 229 .....	190
<b>§ 7 Vorsätzliche Verletzung oder Gefährdung des Rechtsguts „Ehre“, §§ 185 ff. ....</b>	<b>191</b>
I. Rechtsgut und kriminalpolitischer Hintergrund .....	192
1. Allgemeiner Persönlichkeitsschutz und Schutz der Ehre als eines besonderen Persönlichkeitsrechts .....	192
2. Rechtsgut .....	193
a) Ehre als Anspruch auf verdiente sittliche und soziale Geltung .....	193
b) Ausgrenzung anderer Angriffe auf Persönlichkeit und Menschenwürde .....	193
3. Rechtsgut und Wahrheitsbeweis .....	195
4. Rechtsgut und Wahrnehmung berechtigter Interessen ..	196
5. Rechtsgut, gesellschaftliches Urteil und Vorurteil ..	196
6. §§ 185 ff. als Bagateldelikte .....	197
7. Vorrang des Zivilrechts .....	198
II. Die einzelnen Ehrverletzungsdelikte .....	199
1. Verleumdung, § 187 .....	199
a) Unwahre Tatsachen .....	199
b) Ehrenföhrigkeit .....	201
c) Tathandlung (Äußerung) .....	201
d) Subjektiver Tatbestand .....	201
2. Üble Nachrede, § 186 .....	202
3. Wahrheitsbeweis und Rechtfertigung kraft Wahrnehmung berechtigter Interessen bei Verleumdung und übler Nachrede, § 193 .....	203
a) Wahrheitsbeweis .....	203
b) Wahrnehmung berechtigter Interessen, § 193 .....	203
4. Beleidigung und Formalbeleidigung, §§ 185, 192, 193 ...	207
5. Einzelheiten .....	208
<b>§ 8 Verletzung des Rechtsguts Privat- und Geheimsphäre: § 123 (Hausfriedensbruch); §§ 201 ff. (Geheimnis- und Datenschutz) ....</b>	<b>209</b>
I. Rechtsgut und kriminalpolitischer Hintergrund .....	212

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Privatsphäre – Elementare Schutzbedürfnisse und ihre Konkretisierung .....	212
2. Kommerzialisierung des Rechtsguts „Privatsphäre“; Privatsphäre und Medien .....	213
3. Speziell zum Rechtsgut „Hausfrieden“ .....	214
II. Hausfriedensbruch, § 123 .....	216
1. Die geschützten Räume .....	216
2. Eindringen, Verweilen als Tathandlungen .....	217
3. Gegenrechte und Einwilligung .....	218
4. Dauerdelikt, Antragsdelikt, Konkurrenzen .....	220
III. Verletzung des Rechts am eigenen Wort, § 201 .....	221
1. Rechtsgut .....	221
2. Informationskonservierung, § 201 I Nr. 1 .....	222
3. Informationserlangung durch Abhören, § 201 II 1 Nr. 1 .....	224
4. Informationshehlerei, § 201 I Nr. 2, § 201 II 1 Nr. 2 .....	225
IV. Verletzung des Rechts am eigenen Bild .....	225
1. Rechtsgut .....	225
2. Verletzung des höchstpersönlichen Lebensbereichs durch Bildaufnahmen, § 201a .....	226
3. Verbreitung und öffentliche Zurschaustellung von Bildnissen, § 33 KunstUrhG .....	229
V. Verletzung privater Geheimhaltungsinteressen: Briefgeheimnis (§ 202); Post- und Fernmeldegeheimnis (§ 206); Privatgeheimnis (§ 203 I, II 1) und Datenschutz (§§ 203 II 2, 202a ff. und Nebengesetze) .....	230
1. Der kriminalpolitische Hintergrund .....	230
2. Verletzung des Briefgeheimnisses, § 202 .....	231
3. Verletzung des Post- oder Fernmeldegeheimnisses, § 206 .....	232
4. Verletzung und Verwertung von Privatgeheimnissen, §§ 203, 204 .....	233
a) Kriminalpolitischer Hintergrund und Rechtsgut .....	233
b) Die Geheimhaltungspflichtigen .....	234
c) Geheimnis und Offenbarung .....	234
d) Gegenrechte und Befugnis .....	236
e) Sonderdelikt, Teilnahme .....	237
f) Verwertung fremder Geheimnisse, § 204 .....	237
g) Sonstiges .....	237
5. Datenschutz, §§ 203 II 2, 202a ff. ....	237
a) Planung und Daten .....	237
b) Datenschutz im Bereich der öffentlichen Verwaltung, § 203 II 2 .....	238
c) Ausspähen von Daten, § 202a .....	240
aa) Computerkriminalität .....	240
bb) Rechtsgutsproblematik .....	241

	Seite
cc) Tatbestand .....	243
dd) Rechtfertigung .....	245
ee) Antragserfordernis, Konkurrenzen .....	246
d) Afbangen von Daten, § 202b .....	246
e) Vorbereiten des Ausspähens und Afbangens von Daten, § 202c .....	247
<b>§ 9 Verletzung der persönlichen Freiheit, §§ 232 ff., insbesondere der körperlichen Bewegungsfreiheit, § 239 (Freiheits- beraubung), und der allgemeinen Willensentschließungs- und -betätigungs freiheit, § 240 (Nötigung) .....</b>	<b>249</b>
I. Überblick über §§ 232 ff. ....	252
II. Freiheitsberaubung, § 239 .....	255
1. Der kriminalpolitische Hintergrund .....	255
2. Rechtsgut und Tatbestand der Freiheitsberaubung .....	256
a) Körperliche Bewegungsfreiheit .....	256
b) Freiheitsentziehung – Freiheitsbeschränkung .....	257
c) Dauer der Freiheitsentziehung – Verhältnis zur Nötigung, § 240 .....	259
d) Beraubung durch Einsperren oder auf sonstige Weise .....	260
3. Tatbestandsausschluss und Rechtfertigung .....	260
4. Qualifikationen, § 239 III und IV .....	261
5. Versuch, Dauerdelikt (Beteiligung und Konkurrenzen)	263
a) Versuch .....	263
b) Dauerdelikt .....	263
aa) Beteiligung .....	263
bb) Konkurrenzen .....	264
III. Nötigung, § 240 .....	265
1. Der kriminalpolitische Hintergrund .....	265
a) Die Relativität des Schutzes gegen Nötigung .....	265
b) Beschränkung der Nötigung auf ein Exzessverbot ...	265
c) Der Umfang der Nötigungskriminalität .....	266
2. Rechtsgut des § 240 .....	267
3. Der Tatbestand der Nötigung, § 240 I .....	267
a) Der Nötigungserfolg .....	267
b) Nötigungshandlung „Drohung“ .....	268
c) Nötigungshandlung „Gewalt“ .....	271
aa) Der Begriffskern der Gewalt .....	271
bb) Die Schließung von Lücken durch Ausdehnung des Gewaltbegriffs .....	271
cc) Eingrenzung des Gewaltbegriffs .....	274
4. Rechtswidrigkeit und Verwerflichkeit der Nötigung, § 240 II .....	276
5. Vorsatz und Irrtum .....	282
6. Versuch, § 240 III .....	284

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
7. Besonders schwere Fälle, § 240 IV .....	284
8. Sondertatbestände und Konkurrenzen .....	285
a) Hinweis auf spezielle Nötigungsdelikte .....	285
b) Sondertatbestände Bedrohung und falsche Warnung, § 241 .....	286
aa) Bedrohung, § 241 I .....	286
bb) Falsche Warnung, § 241 II .....	287
c) Sondertatbestand Nachstellung, § 238 .....	287
aa) Der kriminalpolitische Hintergrund .....	287
bb) Der Grundtatbestand, § 238 I .....	289
cc) Qualifikationen, § 238 II und III .....	292
dd) Antragserfordernis, Konkurrenzen .....	292
<b>§ 10 Sexualdelikte, §§ 174–184g; Delikte gegen den Personenstand, die Ehe und die Familie, §§ 169–173 .....</b>	<b>294</b>
I. Zum kriminalpolitischen Hintergrund und Rechtsgut, insbesondere der Sexualdelikte .....	295
1. Zur Reformgeschichte .....	295
2. Zum Rechtsgut .....	297
a) Sexualdelikte als Schutz von Freiheitsräumen .....	297
b) Sexualdelikte als abstrakte Gefährdungsdelikte .....	297
c) Richtigkeitskontrolle von Rechtsgütern und in dubio pro libertate .....	298
d) Zum Rechtsgut bei den Delikten gegen den Personenstand, die Ehe und die Familie .....	299
3. Sexualdelikte und Visktimologie .....	300
4. Sexualdelikte und organisierte Kriminalität .....	300
5. Kriminalitätsumfang .....	300
II. Sexualdelikte, §§ 174–184g .....	301
1. Vergewaltigung und vergewaltigungsähnliche Delikte, §§ 177, 178, 179 .....	301
a) Tatbestand .....	301
b) Vorsatz .....	301
c) Teilnahme .....	302
d) Konkurrenzen .....	302
2. Sexueller Missbrauch von Abhängigkeitsverhältnissen, §§ 174, 174a, 174b, 180 III und sexueller Missbrauch von Kindern bzw. Jugendlichen, §§ 176, 176a, 176b, 180, 182 .....	303
a) Tatbestand .....	303
b) Vorsatz .....	304
c) Teilnahme .....	304
d) Beleidigung und sexuelle Belästigung .....	304
3. Prostitutionsdelikte, §§ 180, 180a, 181a .....	305
4. Verbreitung pornografischer Schriften, §§ 184 ff. .....	306
5. Exhibitionismus und Erregung öffentlichen Ärgernisses, §§ 183, 183a .....	308

	Seite
III. Straftaten gegen den Personenstand, Ehe und Familie, §§ 169 ff. ....	308
1. Beischlaf zwischen Verwandten, § 173; Doppelehe, § 172 .....	308
2. Personenstandsfälschung, § 169 .....	309
3. Verletzung der Unterhalts-, Fürsorge- oder Erziehungspflicht, §§ 170, 171 .....	310
a) Verletzung der Fürsorge- und Erziehungspflicht, § 171 .....	310
b) Verletzung der Unterhaltspflicht, § 170 .....	310
aa) Rechtsgut und praktische Bedeutung .....	310
bb) Schwangerschaftsabbruchbewirkende Unterhaltspflichtverletzung, § 170 II .....	311
cc) Tathandlung .....	311
dd) Täter und Teilnehmer .....	312
ee) Sinn der Strafdrohung .....	312
<b>Teil II: Straftaten gegen das Eigentum und sonstige Vermögenswerte; Raub und Erpressung .....</b>	<b>313</b>
<b>§ 11 Einführung .....</b>	<b>313</b>
I. Zur kriminalpolitischen Bedeutung des strafrechtlichen Schutzes der Sachwerte, insbesondere im Vergleich zum Schutz der Persönlichkeitswerte .....	314
1. Persönlichkeitswerte und Sachwerte .....	314
2. Überblick über den Umfang der Eigentums- und Vermögenskriminalität .....	315
II. Vermögen und Eigentum .....	316
1. Vermögen kein Oberbegriff – wirtschaftlich wertloses Eigentum .....	316
2. Eigentum als Schutz der Verfügungsfreiheit .....	317
3. Reine Eigentums- bzw. reine Vermögensdelikte .....	318
4. Eigentums- bzw. Vermögensdelikte gemischt mit Delikten gegen Persönlichkeitswerte .....	318
III. Vermögensdelikte im engeren Sinne .....	320
IV. Übergang der Eigentums- und Vermögensdelikte zur Wirtschaftskriminalität .....	322
<b>§ 12 Sachbeschädigung, §§ 303–305a .....</b>	<b>323</b>
I. Der kriminalpolitische Hintergrund .....	325
1. Die im Vergleich zum Diebstahl milde Betrachtung der Sachbeschädigung .....	325
2. Der Umfang der Sachbeschädigungskriminalität und die Motive .....	325
3. Bagatelldelikt, Antrags- und Privatklagedelikt .....	327

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
II. Der Tatbestand der einfachen Sachbeschädigung, § 303 .....	327
1. Tatobjekt „fremde Sache“ .....	327
a) Sache .....	327
b) Fremdheit .....	328
2. Tathandlungen .....	329
a) „Beschädigen oder Zerstören“, § 303 I .....	329
b) „Verändern des Erscheinungsbildes“, § 303 II .....	333
3. Bagateldelikt .....	334
III. Qualifikationen, §§ 305, 305a, und Sondertatbestände, insbesondere § 304 .....	335
1. Qualifikationen .....	335
a) § 305 .....	335
b) § 305a .....	335
2. Sondertatbestand, § 304 .....	336
3. Sonstige strafbare Sachbeeinträchtigungen .....	336
a) Sachverletzungstatbestände .....	336
b) Sachgefährdungstatbestände .....	337
IV. Sachbeschädigungsähnliche Computerdelikte, §§ 303a, b ..	337
1. Der kriminalpolitische Hintergrund .....	337
2. Datenveränderung, § 303a .....	337
a) Rechtsgut .....	337
b) Tatbestand .....	338
c) Versuch und Vorbereitung, Antragserfordernis, Konkurrenzen .....	339
3. Computersabotage, § 303b .....	340
a) Rechtsgut .....	340
b) Tatbestände .....	341
c) Besonders schwere Fälle, Versuch und Vorbereitung, Antragserfordernis, Konkurrenzen ....	342
<b>§ 13 Wegnahme des Eigentums: Einfacher Diebstahl, § 242; Antragserfordernisse, §§ 248a, 247; Sondertatbestände, insbesondere §§ 248b und 248c .....</b>	<b>343</b>
I. Kriminalpolitischer Hintergrund und Rechtsgut .....	346
1. Das Wesen des Diebstahls – Diebstahl als archetypischer Tatbestand? .....	346
2. Umfang der Diebstahlskriminalität, Tatsituationen und Täter .....	347
a) Umfang der Diebstahlskriminalität .....	347
aa) Polizeilich bekannt gewordene Kriminalität .....	347
bb) Aufklärungsquote, Verurteilungen .....	348
cc) Dunkelziffer .....	349
dd) Folgeschäden .....	350
b) Tatsituationen und Täter .....	350
3. Diebstahl im Bagatellbereich .....	352
a) Die Problematik des Bagateldiebstahls .....	352

	Seite
b) Die derzeitige Lösung (§ 248a StGB; §§ 153, 153a StPO) .....	353
c) Einzelheiten zu § 248a .....	355
4. Rechtsgut .....	356
a) Eigentum .....	356
b) Gewahrsam als untergeordnetes Rechtsgut .....	356
II. Objektiver Tatbestand des § 242 .....	357
1. Fremde bewegliche Sache .....	357
2. Tathandlung: Wegnahme .....	359
a) Der Begriff des Gewahrsams .....	360
aa) Tatsächliche Sachherrschaft .....	360
bb) Gewahrsamswille .....	366
b) Bruch des Gewahrsams .....	368
c) Begründung neuen Gewahrsams .....	371
d) Besonderheiten bei mehreren Gewahrsamsinhabern .....	372
III. Subjektiver Tatbestand des § 242 .....	373
1. Vorsatz hinsichtlich der Wegnahme einer fremden beweglichen Sache .....	373
2. Zueignungsabsicht – Überblick .....	373
3. Zueignung nach der Substanztheorie – Grundlagen .....	375
4. Abgrenzung von Zueignung und Gebrauchsentswendung .....	377
a) Die quantitative Abgrenzung zwischen Zueignung und Gebrauchsentswendung .....	378
b) Die Zerlegung der Zueignung in eine Aneignungs- und eine Enteignungskomponente .....	380
5. Zueignung nach der Sachwert- und der Vereinigungstheorie .....	383
a) Problemstellung .....	383
b) Die Lösung nach der Sachwerttheorie und der Vereinigungstheorie .....	384
c) Stellungnahme .....	386
d) Ergebnis .....	389
6. Selbst- und Drittzueignung .....	391
7. Die Rechtswidrigkeit der Zueignung .....	395
8. Absicht .....	396
IV. Rechtswidrigkeit .....	398
V. Versuchsfragen .....	398
VI. Beteiligungsfragen .....	399
VII. Antragserfordernisse, Sondertatbestände und Konkurrenzen .....	402
1. Antragserfordernisse, §§ 248a, 247 .....	402
2. Sondertatbestände .....	402
a) Unbefugter Gebrauch eines Fahrzeugs, § 248b .....	402
b) Unbefugter Gebrauch von Pfandsachen, § 290 .....	404
c) Entziehung elektrischer Energie, § 248c .....	404
d) Erschleichen von Leistungen, § 265a .....	404

	Seite
e) Landesrechtliche Sonderregelungen .....	405
3. Konkurrenzen .....	405
<b>§ 14 Der besonders schwere Fall des Diebstahls (§ 243) und der qualifizierte Diebstahl (§§ 244, 244a) .....</b>	<b>406</b>
I. Kriminalpolitischer Hintergrund .....	408
1. Überblick über die schweren Diebstahlsfälle. – Gesetzestechnik .....	408
2. Begründung der Strafschärfung gegenüber § 242 .....	409
3. Strafdrohungen und Strafzumessung .....	411
II. Der besonders schwere Fall des Diebstahls, § 243 .....	412
1. Die Gesetzgebungstechnik der Regelbeispiele .....	412
a) Problemstellung .....	412
b) Die Technik der Regelbeispiele (Grundlagen) .....	413
c) Die Nähe der Regelbeispiele zu qualifizierenden Tatbestandsmerkmalen .....	415
d) Die Durchbrechung der Regelwirkung: Atypischer § 243, atypischer § 242; Geringwertigkeit, § 243 II .....	416
e) Regelbeispiele und Fragen des AT .....	419
aa) Vorsatz .....	419
bb) Teilnahme .....	419
cc) Versuch, Vorsatzwechsel .....	420
f) Hinweis zur Klausurtechnik .....	423
2. § 243 im Einzelnen .....	423
a) § 243 I 2 Nr. 1 .....	424
b) § 243 I 2 Nr. 2 .....	426
c) § 243 I 2 Nr. 3 .....	427
d) § 243 I 2 Nr. 4–7 .....	428
e) Konkurrenzen .....	428
III. Diebstahl mit Waffen, Bandendiebstahl und Wohnungseinbruchsdiebstahl, § 244 .....	428
1. Diebstahl mit Waffen, § 244 I Nr. 1 .....	428
2. Bandendiebstahl, § 244 I Nr. 2 .....	433
3. Wohnungseinbruchsdiebstahl, § 244 I Nr. 3 .....	435
4. Konkurrenzen .....	436
IV. Schwerer Bandendiebstahl, § 244a .....	436
<b>§ 15 Veruntreuung anvertrauten Eigentums und sonstige Unterschlagung; § 246 .....</b>	<b>437</b>
I. Kriminalpolitische Vorbemerkung .....	438
1. Ausdehnung des Unterschlagungstatbestands durch das 6. StrRG .....	438
a) Verzicht auf Gewahrsam des Täters .....	438
b) Pönalisierung der Drittueignung .....	439

	Seite
2. Unterschlagungssituationen und Opferschulden .....	439
3. Umfang der Unterschlagungskriminalität.....	441
II. Die Stellung des § 246 im System der Eigentumsdelikte .....	441
III. § 246 im Einzelnen .....	442
1. Grundsatz: Parallele zu § 242 .....	442
a) Rechtsgut „Eigentum“ .....	442
b) Gewahrsamsfragen .....	444
c) Selbst- und Drittueignung, Gebrauchsentwendung .....	444
d) Rechtswidrigkeit der Zueignung .....	445
2. Die Zueignung .....	445
a) Der Zueignungserfolg .....	445
b) Die Lösung nach der „Manifestationstheorie“ .....	446
c) Eigene Lösung .....	448
d) Manifestation und Zeitpunkt der Zueignung .....	450
3. Drittueignung .....	451
4. Qualifikation „anvertraut“, § 246 II .....	452
IV. Versuchs- und Beteiligungsfragen .....	453
1. Versuchsfragen .....	453
2. Beteiligungsfragen .....	454
V. Antragserfordernisse, Sondertatbestände .....	454
1. Antragserfordernisse, §§ 248a, 247 .....	454
2. Sondertatbestände, §§ 248b, 290, 248c .....	454
VI. Konkurrenzen .....	455
1. § 246 bei Tatbestandsmäßigkeit der Zueignungshandlung (auch) nach anderen Vorschriften.	455
2. § 246 bei mehrmaliger Zueignung .....	456
<b>§ 16 Straftaten gegen sonstige Vermögensrechte .....</b>	<b>460</b>
I. Schutz schwächerer Rechte als des Eigentums – Überblick .....	461
II. Wilderei, §§ 292, 293 .....	463
1. Kriminalpolitische Vorbemerkung.....	463
2. Jagdwilderei, § 292 .....	463
a) Tatobjekt und Rechtsgut .....	463
b) Tathandlungen .....	464
c) Vorsatzprobleme .....	466
3. Fischwilderei, § 293 .....	467
III. Pfandkehr, § 289 .....	467
1. Der Kernbereich des § 289 .....	467
2. Der Randbereich des § 289 .....	468
IV. Vereitelung von Gläubigerrechten .....	469
1. Der kriminalpolitische Hintergrund .....	469
a) Stärkung der Gläubigerstellung in Vollstreckungssituationen .....	469

b) Umfang der Vollstreckungs-, insbesondere der Insolvenzkriminalität .....	469
2. Vollstreckungsvereitelung, § 288 .....	470
a) Rechtsgut .....	470
b) Tatobjekt: Bestandteile des Vermögens .....	471
c) Gläubigerstellung .....	471
d) Schuldnerstellung: Drohende Zwangsvollstreckung	472
e) Tathandlungen .....	472
f) Vereitelungsabsicht und Tatvorsatz .....	473
g) Antragserfordernis, Täterschaft und Teilnahme (Sonderdelikt), Handeln für einen anderen, Konkurrenzen .....	474
aa) Antragserfordernis .....	474
bb) Täterschaft und Teilnahme .....	474
cc) Handeln für einen anderen .....	475
dd) Konkurrenzen .....	476
3. Insolvenzstrafaten, §§ 283–283d .....	476
a) Gesetzesgeschichte .....	476
b) Problematik der strafrechtlichen Erfassung unternehmerischer Fehlentscheidungen .....	476
c) Überblick über die einzelnen Tatbestände §§ 283–283d	478
aa) Bankrott, §§ 283, 283a .....	478
bb) Verletzung der Buchführungspflicht, § 283b .....	480
cc) Gläubigerbegünstigung, § 283c .....	480
dd) Schuldnerbegünstigung, § 283d .....	480
d) Versuch, Täterschaft und Teilnahme, Handeln für einen anderen .....	482
aa) Versuch .....	482
bb) Täterschaft und Teilnahme .....	482
cc) Handeln für einen anderen .....	483
<b>§ 17 Raub und räuberischer Diebstahl, §§ 249–252;</b>	
<b>Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer, § 316a .....</b>	484
I. Rechtsgut und kriminalpolitischer Hintergrund .....	486
1. Angriff auf Individualrechtsgüter und auf die allgemeine Sicherheit .....	486
2. Umfang der Raubkriminalität, Tatsituationen und Täter .....	487
II. Raub, § 249, und die Abgrenzung zur räuberischen Erpressung, § 255 .....	488
1. Das Diebstahlselement des § 249 .....	488
2. Das Nötigungselement des § 249 .....	489
a) Die speziellen Nötigungsmittel .....	489
b) Das spezielle Nötigungsziel .....	491
3. Besonderheiten bei Versuch und Teilnahme .....	492

	Seite
4. Die Abgrenzung von § 249 und §§ 253, 255 .....	493
5. Vollendung und Beendigung .....	497
III. Räuberischer Diebstahl, § 252 .....	497
1. Ratio legis .....	497
2. Abgrenzung zum Raub .....	498
3. Betreffen auf frischer Tat.....	500
4. Die Absicht, sich im Besitz des gestohlenen Gutes zu erhalten .....	501
5. Teilnahmeprobleme .....	502
IV. Raubqualifikationen, §§ 250, 251 .....	503
1. § 250 .....	503
2. § 251 .....	504
V. Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer, § 316a .....	505
VI. Konkurrenzen .....	506
 § 18 Einfache und räuberische Erpressung, §§ 253, 255; Erpresserischer Menschenraub und Geiselnahme, §§ 239a, 239b .....	508
I. Rechtsgut und kriminalpolitischer Hintergrund .....	509
II. Einfache Erpressung, § 253 .....	512
1. Das Nötigungselement als Erpressungsmittel .....	512
2. Vermögensschaden als Erpressungserfolg .....	513
3. Vermögensschaden bei Drohung mit Unterlassen oder erlaubtem Handeln .....	514
4. Der Zusammenhang zwischen Erpressungsmittel und Erpressungserfolg (Vermögensverfügung) .....	515
5. Die Zweck-Mittel-Relation, § 253 II .....	517
6. Dreieckserpressung .....	517
7. Schutz des Opfers; Notwehrbefugnisse; Opfer als Teilnehmer .....	518
8. Konkurrenzen .....	519
III. Die Qualifikation der räuberischen Erpressung, § 255 .....	520
1. Besonders schwere Nötigung als Erpressungsmittel .....	520
2. Abgrenzung zum Raub .....	520
3. Rechtsfolge „gleich einem Räuber“ .....	520
IV. Erpresserischer Menschenraub und Geiselnahme, §§ 239a, 239b .....	521
1. Kriminalpolitischer Hintergrund und Rechtsgut .....	521
2. Erpresserischer Menschenraub, § 239a .....	522
a) Grundtatbestand, Dreierbeziehung .....	522
b) Grundtatbestand, Zweierbeziehung .....	524
c) Qualifikation, § 239a III .....	525
d) Rücktritt, § 239a IV .....	525
e) Konkurrenzen .....	525
3. Geiselnahme, § 239b .....	526

	Seite
<b>Teil III: Vermögensdelikte, insbesondere Betrug, Untreue, Wirtschaftskriminalität .....</b>	<b>527</b>
<b>§ 19 Vermögensdelikte, Wirtschaftskriminalität und Wirtschaftsstrafrecht .....</b>	<b>527</b>
I. Zugang zur Wirtschaftskriminalität über die „klassischen“ Vermögensdelikte .....	529
II. Wesen und Begriff der Wirtschaftskriminalität und des Wirtschaftsstrafrechts .....	531
1. Definitionsansatz bei den Tätern (white collar crime) ...	531
2. Definitionsansatz beim Rechtsgut „Wirtschaft“ .....	532
3. Kein numerus clausus der Wirtschaftsstraftaten .....	537
a) Einbeziehung von klassischen Vermögensdelikten ...	537
b) § 74c GVG und die Rechtspraxis .....	537
4. Ergebnis .....	538
III. Der Umfang der Wirtschaftskriminalität .....	539
IV. Ursachen der Wirtschaftskriminalität .....	539
<b>§ 20 Schädigung des Vermögens durch Täuschung: Betrug, § 263</b>	<b>541</b>
I. Kriminalpolitische Vorbemerkung .....	545
1. § 263 als modernes, vom Gesetzgeber geschaffenes Kunstprodukt .....	545
2. Opfermitverschulden als Charakteristikum des Betrugs .....	545
3. Strafbarer Betrug oder nicht strafbare Geschäftstüchtigkeit .....	548
4. Vermögensbegriff und Marktwert .....	548
5. Ausstrahlung des Betrugstatbestandes ins Zivilrecht und ins öffentliche Recht .....	549
6. Der Umfang der Betrugskriminalität und des Schadens durch Betrügereien .....	550
II. Rechtsgut „Vermögen“ (nicht „Wahrheit“) .....	551
1. Wirtschaftlicher Vermögensbegriff mit individueller und juristischer Schadenskomponente (h. M.) .....	551
2. Andere Vermögens- und Schadenskonzeptionen .....	553
3. Zur „Wahrheit“ als Rechtsgut .....	554
III. Grundriss des Betrugs als eines Selbstschädigungsdeliktes	556
IV. Täuschungshandlung .....	558
1. Grundlegung und Normalfälle der Täuschung .....	558
a) Täuschung über Tatsachen .....	558
b) Täuschung über innere Tatsachen .....	559
c) Definition der Täuschungshandlung über ihren Erfolg (Irrtumserregung) .....	559
d) Sozialadäquate Täuschungen .....	560
e) Täuschung durch konkudentes Tun .....	561
2. Wichtige Sonderfälle der Täuschung .....	562

	Seite
a) Täuschung durch Wahrheit .....	562
b) Täuschung durch Unterlassen .....	562
c) Blinder Passagier – Täuschung ohne kommunikative Einwirkung .....	565
3. Einschränkungsversuche, insbesondere die leicht durchschaubare Täuschung .....	567
V. Irrtumserregung .....	569
1. Grundlegung und Normalfälle des Irrtums .....	569
a) Die drei Normalfälle des Irrtums .....	569
b) Fehlvorstellung – fehlende Vorstellung .....	569
2. Wichtige Sonderfälle des Irrtums .....	572
a) Irrtum bei beschränkter Prüfungspflicht .....	572
aa) Vorlage von Legitimations- und Inhaberpapieren durch den Nichtberechtigten ..	572
bb) Scheck- und Scheckkartenbetrug, Kreditkartenbetrug .....	573
cc) Scheckkarten- und Kreditkartenmissbrauch nach § 266b .....	575
b) Prozessbetrug .....	576
c) Täuschung durch Programmierung eines Computers, § 263a .....	576
3. Einschränkungsversuche, insbesondere der Zweifel als Irrtum .....	577
VI. Vermögensverfügung .....	578
1. Grundlegung und Normalfälle der Verfügung .....	578
a) Definition, Unmittelbarkeit .....	578
b) Die vier Normalfälle der Verfügung .....	579
c) Unbewusste und unfreiwillige Verfügungen .....	580
2. Wichtige Sonderfälle der Verfügung .....	583
a) Die Unmittelbarkeit der Vermögensverfügung .....	583
b) Die Verfügung zum Nachteil eines Dritten (Dreiecksbetrug) .....	584
c) Im Wirtschaftsverkehr anerkannte Schädigungsgelegenheiten .....	586
3. Einschränkungsversuche bei der Verfügung .....	587
VII. Der Vermögensschaden .....	588
1. Grundlegung und Normalfälle des Schadens .....	588
a) Grundsatz: Wirtschaftlicher, nicht juristischer oder personaler Vermögensbegriff .....	588
b) Individueller (personaler) Schadenseinschlag .....	590
c) Eingehungs- und Erfüllungsbetrug .....	591
d) Die Vermögensgefährdung als Vermögensschaden ..	593
2. Wichtige Sonderfälle des Schadens .....	597
a) „Weiche“ wirtschaftliche Betrachtung des Täter-Opfer-Verhältnisses .....	597
b) Risikogeschäfte .....	598

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
c) Vermögensbegriff bei juristischen Personen .....	599
d) Anstellungsbetrug, Asylbetrug .....	600
e) Spenden- und Subventionsbetrug, immaterielle Illusionen, soziale Zweckverfehlung ....	601
f) Juristischer Schadenseinschlag, insbesondere bei nichtigen Ansprüchen und gesetzwidriger Arbeit ....	603
aa) Ausbleibende rechtswidrige Gegenleistungen ....	603
bb) Nichte Forderungen .....	605
cc) Gesetz- oder sittenwidrige Arbeit .....	606
dd) Ergebnis .....	607
ee) Exkurs: Betrugsoptiker als Erpressungstäter .....	609
3. Einschränkungsversuche beim Schaden .....	609
VIII. Der Vermögensvorteil .....	610
1. Grundlegung und Normalfälle .....	610
a) Stoffgleichheit zwischen Vorteil und Schaden .....	610
b) Rechtswidrigkeit des Vorteils .....	611
2. Wichtige Sonderfälle .....	613
a) Der Vorteil für einen Dritten .....	613
b) Vervielfachung der Betrugskonstruktionen .....	614
3. Einschränkungsversuche, insbesondere die Vorteilsabsicht .....	615
IX. Besonders schwere Fälle, Antragserfordernisse, Sondertatbestände und Konkurrenzen .....	616
1. Qualifikation und besonders schwere Fälle .....	616
2. Antragserfordernisse .....	618
3. Sondertatbestände .....	618
4. Konkurrenzen .....	618
<b>§ 21 Betrugsähnliche Delikte, §§ 263a–265b (und § 298)</b> .....	<b>620</b>
I. Überblick – Fehlende volle Tatbestandserfüllung des § 263	624
II. Erschleichen von Leistungen, § 265a .....	625
1. Der kriminalpolitische Hintergrund .....	625
2. Der Tatbestand des § 265a I .....	626
a) Die Gegenstände der Erschleichung .....	626
b) Der Automatenmissbrauch, § 265a I 1. Alt. ....	626
c) Die Beförderungerschleichung, § 265a I 3. Alt. ....	628
d) Der Zutritt zu einer Veranstaltung oder Einrichtung, § 265a I 4. Alt. ....	629
e) Der subjektive Tatbestand .....	629
3. Versuch, Antragserfordernisse und Konkurrenzen .....	629
a) Versuch .....	629
b) Antragserfordernisse .....	629
c) Konkurrenzen .....	629
III. Computerbetrug, § 263a .....	630
1. Kriminalpolitisches Bedürfnis für einen Sondertatbestand .....	630

	Seite
2. Der Tatbestand des § 263a .....	630
a) Teilidentität mit § 263: Schaden und Bereicherungsabsicht .....	630
b) Abweichung von § 263: Ersatz der Täuschungshandlung, Irrtumserregung und Vermögensverfügung .....	631
3. Vorsatz .....	633
4. Speziell zum Codekarten-Missbrauch .....	634
5. Speziell zum computerunterstützten Leerspielen von Geldspielautomaten .....	639
6. Versuch, besonders schwere Fälle und Qualifikation, Antragserfordernisse .....	641
7. Konkurrenzen .....	641
<b>IV. Subventions-, Kapitalanlage- und Kreditbetrug, §§ 264, 264a, 265b; wettbewerbsbeschränkende Absprachen, § 298 .....</b>	<b>642</b>
1. Gemeinsamkeiten der Vorschriften .....	642
a) Kriminalpolitische Rechtfertigung der Sondertat- bestände .....	642
b) Tatbestände im Vorfeld des Betrugs, § 263 .....	643
c) Abstrakte Gefährdungsdelikte .....	644
d) Ausgleich der Strafbarkeitsvorverlagerung: Rücktritt vom vollendeten Delikt .....	644
2. Subventionsbetrug, § 264 .....	645
a) Kriminalpolitisches Bedürfnis für einen Sondertatbestand .....	645
aa) Kriminogene Faktoren des Subventionswesens .....	645
bb) Unzureichende Erfassung durch das klassische Vermögensstrafrecht .....	646
cc) Umfang der Subventionskriminalität .....	647
b) Der Tatbestand des § 264 .....	648
aa) Subventionsbegriff .....	648
bb) Subventionserhebliche Tatsachen .....	649
cc) Tathandlungen .....	649
c) Vorsatz und Leichtfertigkeit, § 264 IV .....	650
d) Besonders schwere Fälle und Qualifikation, § 264 II und III .....	651
e) Verhältnis des § 264 zum Betrug .....	651
3. Kapitalanlagebetrug, § 264a .....	652
a) Kriminalpolitisches Bedürfnis für einen Sondertatbestand .....	652
b) Der Tatbestand des § 264a .....	653
c) Vorsatz .....	655
d) Verhältnis des § 264a zum Betrug .....	656
4. Kreditbetrug, § 265b .....	656

# Inhaltsverzeichnis

	Seite
a) Kriminalpolitisches Bedürfnis für einen Sondertatbestand .....	656
b) Der Tatbestand des § 265b .....	658
aa) Beschränkung des Begünstigten- und des Opferkreises .....	658
bb) Tathandlung .....	658
c) Vorsatz .....	659
d) Verhältnis des § 265b zum Betrug .....	659
5. Wettbewerbsbeschränkende Absprachen, § 298 .....	660
a) Kriminalpolitisches Bedürfnis für einen Sondertatbestand .....	660
b) Der Tatbestand des § 298 .....	662
c) Vorsatz .....	662
d) Rücktritt vom vollendeten Delikt, § 298 III .....	663
e) Konkurrenzen .....	663
V. Versicherungsmissbrauch, § 265 .....	663
1. Kriminalpolitisches Bedürfnis für einen Sondertatbestand .....	663
2. Der Tatbestand des § 265 .....	665
3. Vorsatz und Absicht der Leistungsverschaffung .....	666
4. Versuch .....	667
5. Verhältnis des § 265 zum Betrug .....	667
6. Versicherungsbetrug als schwerer Fall des Betrugs, § 263 III Nr. 5 .....	668
<b>§ 22 Untreue, § 266 .....</b>	<b>671</b>
I. Der kriminalpolitische Hintergrund .....	674
1. Die Nähe zu §§ 263, 246 .....	674
2. Die Entwicklung eines selbstständigen Untreuetatbestandes .....	675
3. Umfang der Untreuekriminalität, Tatsituationen und Täter .....	676
II. Zwei Tatbestände:	
Missbrauch und Treubruch, § 266 I, 1. und 2. Alt. .....	677
III. Der Missbrauchstatbestand, § 266 I, 1. Alt.	678
1. Nur rechtsgeschäftliches Handeln .....	678
2. Wirksamkeit des Rechtsgeschäfts für fremdes Vermögen (Außenverhältnis) .....	678
a) Vertretungsmacht, § 164 BGB .....	679
b) Sonstige Wirksamkeitsregelungen .....	679
aa) Verfügungsmacht, § 185 I BGB .....	679
bb) Rechtsmacht des Boten? .....	680
cc) Vorschriften zum Schutz des redlichen Rechtsverkehrs (Gutglaubensregelungen)? .....	680
dd) Sicherungsrechte des modernen Wirtschaftsverkehrs .....	682

	Seite
3. Bindung im Innenverhältnis .....	683
4. Konflikt Außen- und Innenverhältnis: Missbrauch .....	684
IV. Der Treubruchstatbestand, § 266 I, 2. Alt. ....	686
1. Funktion (erfasste Tathandlungen) .....	686
a) Tatsächliches Einwirken auf fremdes Vermögen .....	686
b) Auch Tathandlungen nach §§ 242, 246, 303 .....	686
c) Verletzung von Kontrollpflichten .....	686
d) Treupflichtverletzung durch Unterlassen .....	687
e) Auffangnorm im Verhältnis zum Missbrauch .....	687
2. Pflicht zur Wahrnehmung fremder Vermögensinteressen (sog. Treupflicht) .....	688
a) Treupflicht kraft Gesetzes, behördlichen Auftrags und Rechtsgeschäfts .....	688
b) Treupflicht kraft (tatsächlichen) Treueverhältnisses .....	689
c) Uferlosigkeit des Treubruchstatbestandes; Restriktionsversuche .....	692
aa) Vermögensfürsorge als Hauptpflicht .....	692
bb) Selbstständigkeit des Treupflächigen .....	694
cc) Umfang und Dauer der Treupflicht .....	695
V. Gemeinsames zum Missbrauchs- und Treubruchstatbestand .....	696
1. Vermögensbetreuungspflicht .....	696
2. Pflichtwidrigkeit und Rechtswidrigkeit; Risikogeschäft .....	697
a) Pflichtwidrigkeit als Tatbestandsmerkmal .....	697
b) Einfluss von Einwilligung und mutmaßlicher Einwilligung .....	698
c) Die besondere Problematik der sog. Risikogeschäfte .....	699
d) Rechtswidrigkeit .....	700
3. Vermögensschaden .....	700
4. Vorsatz .....	703
VI. Verhältnis von Missbrauchs- und Treubruchstatbestand ....	703
VII. Besonders schwere Fälle, Antragserfordernisse, Täterschaft und Teilnahme (Sonderdelikt), Konkurrenzen .....	704
1. Besonders schwere Fälle .....	704
2. Antragserfordernisse .....	704
3. Täterschaft und Teilnahme (Sonderdelikt) .....	705
4. Konkurrenzen .....	705
a) Verhältnis des § 266 zu den Eigentumsdelikten .....	705
b) Verhältnis des § 266 zu anderen Delikten .....	706
§ 23 Untreueähnliche Delikte, §§ 266a, 266b, § 34 DepotG .....	707
I. Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelt, § 266a .....	709

# Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Der kriminalpolitische Hintergrund .....	709
a) Entstehungsgeschichte des § 266a, Versagen des § 266 .....	709
b) Geschützte Rechtsgüter .....	711
2. Tatbestände .....	711
a) Vorenthalten von Sozialversicherungsbeiträgen des Arbeitnehmers, § 266a I (i. V. mit V) .....	711
b) Vorenthalten von Sozialversicherungsbeiträgen des Arbeitgebers, § 266a II (i. V. mit V) .....	713
c) Nichtzahlung sonstiger Teile des Arbeitsentgelts, § 266a III (i. V. mit V) .....	713
3. Vorsatz .....	714
4. Besonders schwere Fälle, Täterschaft und Teilnahme (Sonderdelikt), Rücktritt .....	715
a) Besonders schwere Fälle, § 266a IV .....	715
b) Täterschaft und Teilnahme (Sonderdelikt) .....	715
c) Rücktritt vom vollendeten Delikt, § 266a VI .....	716
II. Missbrauch von Scheck- und Kreditkarten, § 266b .....	716
1. Der kriminalpolitische Hintergrund .....	716
a) Entstehungsgeschichte des § 266b, Versagen der §§ 266 und 263 .....	716
b) Geschützte Rechtsgüter .....	718
2. Tatbestand .....	718
3. Täterschaft und Teilnahme (Sonderdelikt), Antragserfordernis, Konkurrenzen .....	721
a) Täterschaft und Teilnahme (Sonderdelikt) .....	721
b) Antragserfordernis .....	722
c) Konkurrenzen .....	722
III. Depotunterschlagung, § 34 DepotG .....	722
<b>§ 24 Wucher (insbesondere § 291), Glücksspiel (§§ 284 ff.)</b> <b>und Verweis auf sonstige Fälle „strafbaren Eigennutzes“ .....</b>	<b>723</b>
I. Der Individualwucher, § 291 .....	725
1. Individualwucher – Sozialwucher .....	725
2. Wesen des Individualwuchers und kriminalpolitischer Hintergrund .....	725
a) Geschütztes Rechtsgut des § 291 – Vergleich mit anderen Vermögensdelikten .....	725
b) Der Zusammenhang von Wucher und freier bzw. sozialer Marktwirtschaft .....	726
aa) Mehr Freiheit durch §§ 291 StGB, 138 II BGB? .....	726
bb) Das Reichsstrafgesetzbuch von 1871 .....	727
cc) Das 1. WiKG .....	727
c) Praktische Bedeutung des Wucherstrafrechts .....	728
aa) Kriminalstatistik .....	728
bb) Gründe für die niedrigen Verurteilungszahlen .....	728

	Seite
3. Der Tatbestand des § 291 I .....	729
a) Schwächesituation beim Opfer .....	729
b) Tathandlung .....	731
aa) Leistungsbegriff .....	732
bb) Auffälliges Missverhältnis .....	732
cc) Ausbeuten .....	734
4. Besonders schwere Fälle, § 291 II .....	734
a) Nr. 1: Wirtschaftliche Not des Opfers .....	734
b) Nr. 2: Gewerbsmäßige Tatbegehung .....	734
c) Nr. 3: Wucherische Vermögensvorteile durch Wechsel .....	735
5. Beteiligung, „Additionsklausel“ (§ 291 I 2) .....	735
a) Beteiligung auf der Opferseite .....	735
aa) Beteiligung des Opfers .....	735
bb) Beteiligung Dritter auf Opferseite .....	735
b) Beteiligung mehrerer auf der Ausbeuterseite .....	736
aa) Anwendung der allgemeinen Regeln .....	736
bb) Die Bedeutung der Additionsklausel, § 291 I 2 .....	736
6. Vorsatz .....	737
7. Konkurrenzen .....	737
a) Verhältnis von Versprechen- und Gewähren- lassen von Vermögensvorteilen .....	737
b) Verhältnis des § 291 zu anderen Delikten .....	737
<b>II. Der Sozialwucher .....</b>	<b>738</b>
1. Wesen des Sozialwuchers .....	738
2. Wichtige Vorschriften zur Bekämpfung des Sozialwuchers .....	739
a) WiStG .....	739
b) GWB .....	740
3. Zusammentreffen von Individual- und Sozialwucher ....	740
<b>III. Glücksspiel, §§ 284 ff. ....</b>	<b>741</b>
1. Geschütztes Rechtsgut .....	741
2. Umfang der Glücksspielkriminalität .....	742
3. Unerlaubte Veranstaltung eines Glücksspiels, § 284 .....	742
a) Tatbestand .....	742
b) Die Qualifikation des Abs. 3 .....	747
4. Beteiligung am unerlaubten Glücksspiel, § 285 .....	747
5. Unerlaubte Veranstaltung einer Lotterie oder einer Ausspielung, § 287 .....	748
6. Konkurrenzen .....	749
<b>IV. Verweis auf sonstige Fälle „strafbaren Eigennutzes“ .....</b>	<b>749</b>

<b>Teil IV:</b>	<b>Verletzung öffentlicher und privater Interessen durch Anschluss an Straftaten: Strafvereitelung, Begünstigung, Hehlerei und Geldwäsche, §§ 257–262 .....</b>	<b>751</b>
<b>§ 25</b>	<b>Einführung; insbes. zum kriminalpolitischen Hintergrund und zu den Rechtsgütern .....</b>	<b>751</b>
I.	Rechtsgüterschutz durch Anschlussdelikte .....	751
1.	Das Verbot der Teilnahme nach der Tat .....	751
2.	Teilnahme vor und Teilnahme nach der Tat .....	752
3.	Die Vermischung öffentlicher und privater Interessen bei den Anschlusstaten .....	754
II.	Umfang der Kriminalität, Tatsituationen und Täter .....	755
1.	Allgemeines .....	755
2.	Umfang der Kriminalität (§§ 257–262) .....	756
3.	Spezielle Erscheinungsformen der Hehlerei .....	756
4.	Geldwäsche .....	758
<b>§ 26</b>	<b>Strafvereitelung, §§ 258, 258a .....</b>	<b>761</b>
I.	Systematik und Rechtsgut .....	762
II.	Vereitelung der Strafe oder Maßnahme, § 258 I .....	764
1.	Das Tatbestandsmerkmal der Vereitelung .....	764
2.	Vorsatz- und Absichtsprobleme .....	765
3.	Strafvereitelung durch Unterlassen .....	766
4.	Strafvereitelung durch Alltagshandlungen bzw. im Rahmen beruflicher Tätigkeit .....	767
III.	Vollstreckungsvereitelung, § 258 II .....	770
IV.	Teilnehmer- und Angehörigenprivileg, § 258 V, VI .....	771
V.	Teilnahme an § 258 und Teilnahme an einer „Selbstbegünstigung“ .....	772
VI.	Abgrenzung von § 258 und Teilnahme an der Vortat .....	774
VII.	Qualifikation (§ 258a) .....	775
VIII.	Wahlfeststellung, Versuch und Konkurrenzen .....	775
<b>§ 27</b>	<b>Begünstigung, § 257 .....</b>	<b>777</b>
I.	Rechtsgut .....	777
II.	Hilfeleistung zwecks Vorteilssicherung .....	779
1.	Objektiver Tatbestand .....	779
a)	Vorteil und Vortat .....	779
b)	Hilfeleisten .....	780
2.	Subjektiver Tatbestand .....	783
3.	Rechtspflicht-, Schutzzweck- und Rechtfertigungsprobleme .....	785
III.	Teilnehmerprivileg, § 257 III, und „Selbstbegünstigung“ ...	786
IV.	Abgrenzung § 257 und Teilnahme an der Vortat .....	787
V.	Wahlfeststellung und Konkurrenzen .....	788

	Seite
<b>§ 28 Hehlerei, §§ 259, 260, 260a, 262 .....</b>	<b>789</b>
I. Rechtsgut und Deliktsnatur .....	790
1. Wertungswidersprüche zum Zivilrecht .....	791
2. Notwendigkeit des einverständlichen unmittelbaren Erwerbs .....	792
3. Straflosigkeit der Ersatzhehlerei .....	793
II. Der objektive Tatbestand .....	794
1. Sache .....	794
2. Die rechtswidrige Vortat .....	794
3. Die Tathandlungen .....	796
a) Das einverständliche Sich-Verschaffen .....	796
b) Abgeleiteter Erwerb und Mitwirkung an der Vortat ..	798
c) Einem Dritten verschaffen .....	800
d) Ankaufen .....	800
e) Absetzen und Hilfe beim Absetzen .....	800
III. Der subjektive Tatbestand .....	805
1. Vorsatz und Vorsatznachweis .....	805
2. Bereicherungsabsicht .....	806
a) Anwendung der Regeln über den Vermögensvorteil beim Betrug .....	806
b) Sonderproblem Drittvoerteilsabsicht .....	808
c) Sonderprobleme Stoffgleichheit und Rechtswidrigkeit des Vorteils .....	808
d) Teilnehmer ohne Bereicherungsabsicht .....	810
IV. Wahlfeststellung .....	810
V. Versuch .....	811
VI. Privilegierungen (§ 259 II) und Qualifikationen (§§ 260, 260a) .....	812
VII. Konkurrenzen .....	812
<b>§ 29 Geldwäsche, § 261 .....</b>	<b>814</b>
I. Zum kriminalpolitischen Hintergrund und Rechtsgut .....	816
1. Geldwäsche in der Realität .....	816
2. Geldwäsche als Verfallsgefährdung (echte Geldwäsche) .....	817
3. Geldwäsche als diffuses Rechtspflegedelikt .....	818
4. Geldwäsche als Werthehlerei bzw. Ersatzhehlerei (unechte Geldwäsche) .....	820
II. Der objektive Tatbestand .....	821
1. Vortaten (Katalogtaten) als Quelle schmutziger Wäsche .....	821
2. Vermögensgegenstände und ihr Konnex zur Vortat .....	822
3. Sonderfälle: Verlängerung, Verdünnung, Vervielfachung	822
a) Verlängerung .....	822
b) Verdünnung .....	823
c) Vervielfachung .....	824

# Inhaltsverzeichnis

	Seite
4. Tathandlungen .....	825
a) Echte Geldwäsche, § 261 I S. 1 .....	825
b) Unechte Geldwäsche, § 261 II .....	826
5. Teilnahme- und Angehörigenprivileg .....	827
III. Der subjektive Tatbestand und sein Nachweis .....	829
1. Vorsatz- und Irrtumsprobleme .....	829
2. Vorsatznachweis und Leichtfertigkeit .....	829
IV. Tatbestandseinschränkung bzw. Rechtfertigung .....	830
1. Privilegierung üblicher Geschäftstätigkeit .....	830
2. Privilegierung des Gläubigers in Ausnahmefällen .....	832
3. Angehörigenprivileg .....	834
V. Versuch, Rücktritt und Fahndungserleichterung .....	834
VI. Besonders schwere Fälle, Einziehung, Verfall, Führungsaufsicht .....	835
VII. Konkurrenzen und Wahlfeststellung .....	835
<b>Teil V: Verletzung des Vertrauens in Beweismittel:</b>	
<b>Urkundenfälschung, §§ 267 ff., § 348 und §§ 146 ff.</b> .....	<b>837</b>
<b>§ 30 Zum Rechtsgut und kriminalpolitischen Hintergrund .....</b>	<b>837</b>
I. Rechtsgut Vertrauenschutz; Zuschreibungs- und Inhaltsvertrauen .....	838
II. Zusammenhänge mit den Vermögensdelikten .....	840
III. Urkundenfälschungsdelikte als Gefährdung verschiedenartiger Rechtsgüter .....	841
IV. Urkunden und technische Aufzeichnungen .....	842
V. Zur Uferlosigkeit des Urkundenbegriffs .....	842
VI. Kriminalitätsumfang, Tatsituationen und Täter .....	843
<b>§ 31 Urkundenfälschung, § 267 .....</b>	<b>845</b>
I. Tatbestandsmerkmal „Urkunde“ .....	845
1. Definition .....	845
2. Gedankenerklärung .....	847
a) Grundsatz .....	847
b) Mehrere Aussteller .....	847
c) Augenscheinobjekte .....	848
d) Verständlichkeit .....	849
3. Körperlichkeit .....	849
4. Beweiseignung .....	850
a) Grundsatz; Absichts- und Zufallsurkunden .....	850
b) Anonymität .....	851
c) Durchschriften, Abschriften, Fotokopien .....	852
d) Fax und E-Mail .....	853
e) Gebrauch eines falschen Namens .....	854
f) Geistigkeitstheorie .....	855

	Seite
5. Zusammengesetzte Urkunden und Gesamturkunden ...	858
6. Beweiszeichen, Kennzeichen, technische Aufzeichnungen .....	859
II. Herstellen, Verfälschen, Gebrauchmachen .....	861
III. Vorsatz und Täuschungsabsicht .....	864
IV. Besonders schwere Fälle, Qualifikationen und Konkurrenzen .....	866
<b>§ 32 Fälschung von technischen Aufzeichnungen, § 268, und von beweiserheblichen Daten, §§ 269, 270 .....</b>	<b>867</b>
I. Ausdehnung des Schutzes von Urkunden auf technische Aufzeichnungen bzw. Daten .....	867
1. Technische Aufzeichnungen, § 268 .....	867
2. Beweiserhebliche Daten, §§ 269, 270 .....	871
II. Herstellen, Verfälschen, Gebrauchmachen .....	873
1. Tathandlungen des § 268 .....	873
2. Tathandlungen der §§ 269, 270 .....	877
III. Vorsatz und Täuschungsabsicht .....	878
IV. Besonders schwere Fälle, Qualifikationen und Konkurrenzen .....	878
<b>§ 33 Falschbeurkundung und sonstige Urkundendelikte .....</b>	<b>879</b>
I. Falschbeurkundung, §§ 348, 271; Ausstellen und Gebrauch unrichtiger Gesundheitszeugnisse, §§ 278, 279 .....	880
1. Schutz des Inhaltsvertrauens bei öffentlichen Urkunden und Gesundheitszeugnissen .....	880
a) Inhaltsvertrauen allgemein .....	880
b) Inhaltsvertrauen bei Gesundheitszeugnissen, § 278 .....	880
c) Öffentliche Urkunden, öffentliche Bücher und öffentliche Register .....	881
2. Falschbeurkundung im Amt, § 348 I .....	886
a) Tatbestand, Vorsatz und Versuch .....	886
b) Teilnahme .....	886
c) Konkurrenzen .....	887
3. Mittelbare Falschbeurkundung, § 271 .....	888
a) Mittelbare Täterschaft, Irrtumsfälle .....	888
b) Qualifikation, § 271 III .....	890
c) Gebrauchmachen, § 271 II .....	890
d) Versuch, Teilnahme und Konkurrenzen .....	891
4. Ausstellen und Gebrauch unrichtiger Gesundheitszeugnisse, §§ 278, 279 .....	891
II. Urkundenunterdrückung, § 274 .....	892
1. Tatbestand und Rechtsgut .....	892
2. Vorsatz und Nachteilsabsicht .....	894

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
3. Konkurrenzen .....	894
III. Sondervorschriften zum Schutz von amtlichen Ausweisen und ähnlichen Urkunden, §§ 273, 275, 276, 276a, 281 .....	895
1. Amtliche Ausweise und ausweisähnliche Urkunden ....	895
2. Der besondere Schutz der Ausweise und ausweisähnlichen Urkunden .....	896
<b>§ 34 Geld- und Wertzeichenfälschung, Fälschung von Zahlungskarten und Euroscheckvordrucken, §§ 146–152a .....</b>	<b>898</b>
I. Der kriminalpolitische Hintergrund, insbes. der Geldfälschung .....	899
1. Geldfälschung als Spezialfall der Urkundenfälschung, Rechtsgut .....	899
2. Gegenüber § 267 verstärkter Strafrechtsschutz .....	900
3. Kriminalitätsumfang .....	900
II. Der Kernbereich der Geldfälschung, §§ 146, 147 .....	901
1. Die Geldfälschung, § 146 .....	901
a) Echtes und falsches Geld .....	901
b) Tathandlungen .....	902
c) Versuch .....	905
d) Qualifikationen, § 146 II .....	905
e) Konkurrenzen .....	905
2. Inverkehrbringen von Falschgeld, § 147 .....	905
III. Der Kernbereich der Wertzeichenfälschung, § 148 .....	906
1. Der kriminalpolitische Hintergrund, Rechtsgut .....	906
2. Der Tatbestand der Wertzeichenfälschung, § 148 .....	906
a) Tatobjekte „amtliche Wertzeichen“ .....	906
b) Tathandlungen .....	907
aa) § 148 I Nr. 1 und 2 .....	907
bb) § 148 I Nr. 3 .....	907
cc) Wiederverwenden amtlicher Wertzeichen, § 148 II .....	908
c) Versuch, § 148 III .....	908
d) Konkurrenzen .....	908
IV. Vorbereitung der Fälschung von Geld und Wertzeichen, § 149 .....	909
V. Gleichstellung von Wertpapieren, § 151 .....	909
VI. Fälschung von Zahlungskarten und anderen Zahlungsmitteln, §§ 152a, 152b .....	909
1. Der kriminalpolitische Hintergrund, Rechtsgut .....	909
2. Der Tatbestand des § 152a .....	910
a) Tatobjekte .....	910
b) Tathandlungen .....	910
c) Vorbereitung der Fälschung .....	911
d) Qualifikationen .....	911
3. Der Tatbestand des § 152b .....	911
4. Konkurrenzen der §§ 152a und 152b .....	912

	Seite
<b>Teil VI: Gefährdungsdelikte .....</b>	<b>913</b>
<b>§ 35 Grundlagen der Strafbarkeit von Rechtsgutsgefährdungen .....</b>	<b>913</b>
I. Überblick .....	915
II. Verletzungsverbote als unselbstständige Gefährdungsverbote .....	916
1. Vorsätzliche Verletzungsdelikte und Gefährdungsverbot .....	916
2. Fahrlässige Verletzungsdelikte und Gefährdungsverbot .....	918
III. Notwendigkeit selbstständiger Gefährdungstatbestände ....	920
1. Grenzen der Versuchsstrafbarkeit bei den Verletzungsdelikten .....	920
a) Objektive Grenzen .....	920
b) Subjektive Grenzen .....	921
2. (Beweis-)Schwierigkeiten der Feststellung von Rechtsgutsverletzungen .....	921
a) Zweifel an der vorwerfbaren Erfolgszurechnung .....	921
b) Zweifel an der Rechtsgutsverletzung .....	922
3. Ausschaltung der dem fahrlässigen Verletzungsdelikt anhaftenden Zufallskomponente .....	923
4. Gefährdungstatbestände zum Schutz wichtiger Personwerte, insbesondere von Leib und Leben .....	924
5. Gefährdungstatbestände zum Schutz anderer Rechtsgüter, insbesondere von Vermögenswerten .....	925
IV. Abstrakte und konkrete, starke und schwache Gefährdungen .....	926
1. Überblick über die Arten der Gefährdungen .....	926
2. Abstrakte Gefährdungsdelikte .....	927
a) Zusammenhang mit dem Polizeirecht. – Schwache Gefährdungen = Ordnungswidrigkeiten .....	927
b) Starke Gefährdungen = Straftaten .....	928
c) Abstrakte Gefährdung und sichere konkrete Ungefährlichkeit .....	929
3. Konkrete Gefährdungsdelikte .....	930
a) Das kriminalpolitische Anliegen konkreter Gefährdungstatbestände .....	930
b) Die Zufallskomponente des konkreten Gefährdungsdelikts .....	931
c) Der Gefahrbegriff des konkreten Gefährdungsdelikts .....	932
aa) Die Rechtsgutsgefährdung als objektives Tatbestandsmerkmal .....	932
bb) Wahrscheinlichkeit des Schadenseintritts .....	934
cc) Zeitpunkt der Gefahrbeurteilung .....	935

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
4. Straftaten im Grenzbereich von abstrakter und konkreter Gefährdung: Eignungsdelikte .....	938
5. Individualgefahr, Gefährdung der Allgemeinheit und Gemeingefahr .....	939
a) Individualgefahr und Gefährdung der Allgemeinheit .....	939
b) Gefährdung unbestimmter Einzelner, Gefährdung vieler und Gemeingefahr .....	941
V. Die subjektive Tatseite der Gefährdungsdelikte .....	942
1. Pönalisierung vorsätzlicher und (weitgehend auch) fahrlässiger Rechtsgutsgefährdungen .....	942
2. Einzelfragen zu Gefährdungsvorsatz und -fahrlässigkeit .....	943
a) Gegenstand des Vorsatzes und der Fahrlässigkeit ....	943
b) Gefährdungs- und Verletzungsvorsatz .....	943
c) Abstufung der Fahrlässigkeitshaftung; Vorsatz-Fahrlässigkeitskombinationen .....	945
VI. Qualifikationen und besonders schwere Fälle .....	945
1. Erfolgsqualifikationen und entsprechende Regelbeispiele .....	945
2. Sonstige typische Qualifikationen und entsprechende Regelbeispiele .....	946
VII. Vollendung und Versuch sowie Rücktritt vom Versuch und vom vollendeten Delikt .....	946
1. Vollendung und Rücktritt vom vollendeten Delikt ....	946
2. Versuch und Rücktritt vom Versuch .....	947
a) Der Versuch des Gefährdungsdelikts .....	947
b) Rücktritt vom Versuch .....	949
VIII. Täterschaft und Teilnahme .....	949
1. Geltung der allgemeinen Regeln .....	949
2. Hinweis auf einzelne Problemfelder .....	949
a) Eigenhändige Delikte und Sonderdelikte .....	949
b) Bedeutung des § 11 II (Vorsatz-Fahrlässigkeitskombinationen) für die Teilnahme ....	950
IX. Konkurrenzen .....	951
1. Verhältnis von Gefährdungs- und Verletzungsdelikten .....	951
a) Problemübersicht .....	951
b) Subsidiarität des Gefährdungsdelikts gegenüber dem Verletzungsdelikt bei Rechtsgutsidentität .....	951
c) Tateinheit (§ 52) zwischen Verletzungs- und Gefährdungsdelikt bei Rechtsgutsverschiedenheit ....	952
2. Verhältnis von starken und schwachen Gefährdungen ..	954
a) Verhältnis Straftat/Ordnungswidrigkeit .....	954
b) Verhältnis von Gefährdungsstraftaten zueinander ....	954

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
<b>§ 36 Aussetzung, § 221 .....</b>	955
I. Rechtsgut und kriminalpolitischer Hintergrund .....	955
II. § 221 im Einzelnen .....	956
1. Im Stich lassen in hilfloser Lage, § 221 I Nr. 2 .....	956
2. Versetzen in hilflose Lage, § 221 I Nr. 1 .....	958
III. Qualifikationen .....	959
IV. Konkurrenzen .....	959
<b>§ 37 „Gemeingefährliche“ Delikte, §§ 306 ff. ....</b>	960
I. Einleitung .....	960
II. Brandstiftung, §§ 306–306f .....	961
1. Systematik der Brandstiftungstatbestände, geschützte Rechtsgüter und kriminalpolitischer Hintergrund .....	962
a) Systematik der §§ 306–306f; geschützte Rechtsgüter .....	962
b) Kriminalpolitischer Hintergrund .....	964
2. (Einfache) Brandstiftung, § 306 im Einzelnen .....	965
a) Tatobjekte .....	965
b) Tathandlung: Inbrandsetzung oder ganze oder teilweise Zerstörung durch Brandlegung .....	966
aa) Inbrandsetzen .....	966
bb) Ganze oder teilweise Zerstörung durch Brandlegung .....	967
3. Schwere Brandstiftung, § 306a im Einzelnen .....	968
a) Das abstrakte Gefährdungsdelikt nach § 306a I .....	968
aa) Tatobjekte .....	968
bb) Tathandlung .....	970
cc) § 306a I auch bei „absolut ungefährlicher“ Tatausführung? .....	970
b) Das konkrete Gefährdungsdelikt nach § 306a II .....	972
4. Qualifikationen der Brandstiftung, §§ 306b und 306c ...	972
a) Besonders schwere Brandstiftung, § 306b .....	972
aa) § 306b I .....	972
bb) § 306b II .....	974
b) Brandstiftung mit Todesfolge, § 306c .....	974
5. Vollendung und Versuch sowie Rücktritt vom Versuch und vom vollendeten Delikt .....	976
a) Versuch und Rücktritt vom Versuch .....	976
b) Vollendung und Rücktritt vom vollendeten Delikt, § 306e .....	976
6. Konkurrenzen .....	978
III. Sonstige „gemeingefährliche“ Delikte – Überblick .....	979
1. Explosions- und Strahlungsdelikte, §§ 307–312 .....	980
2. Herbeiführen einer Überschwemmung, § 313 .....	982
3. Beeinträchtigung wichtiger Anlagen und Betriebe, §§ 316b, 317 und 318 .....	983
4. Baugefährdung, § 319 .....	983

5. Vergiftungsdelikte, §§ 314, 330a – Hinweis auf Lebensmittel- und Arzneimittelrecht .....	984
<b>§ 38 Verkehrsdelikte, insbesondere Straßenverkehrsdelikte,</b>	
§§ 222, 229; 315–316c; 142 .....	986
I. Der kriminalpolitische Hintergrund .....	988
1. Gewinner und Verlierer .....	988
a) Gewinner .....	988
b) Opfer .....	990
c) Die Kosten-Nutzen-Rechnung .....	990
2. Zur Prävention von Straßenverkehrsdelikten .....	991
a) Verkehrsunfall und Verkehrsdelikt .....	991
b) Ursachen der Verkehrsdelinquenz .....	994
c) Prävention durch Strafdrohung .....	995
3. Straßenverkehrsdelinquenz und AT .....	996
4. Straßenverkehrsdelinquenz und Prozessrecht .....	997
5. Zum Umfang der Verkehrsdelinquenz .....	998
II. Gefährliche Eingriffe in den Verkehr von außen, §§ 315, 315b .....	998
1. Überblick und Abgrenzung zu §§ 315a, 315c .....	998
2. Die gefährlichen Eingriffe nach §§ 315, 315b .....	1000
3. Konkurrenzen .....	1000
III. Gefährliche Eingriffe in den Verkehr von innen, §§ 315a, 315c; § 316 .....	1001
1. Überblick .....	1001
2. Die gefährlichen Eingriffe nach §§ 315a, 315c .....	1001
a) Die 8 Todsünden im Straßenverkehr .....	1001
b) Gefahrstufen und Vorsatz/Fahrlässigkeits- Kombinationen nach §§ 315a, 315c .....	1004
3. Trunkenheit im Verkehr, § 316 .....	1005
4. Teilnahme an §§ 315a, 315c, 316 .....	1005
5. Rechtfertigung .....	1006
6. Konkurrenzen .....	1007
IV. Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort, § 142 .....	1008
1. Kriminalpolitischer Hintergrund und Rechtsgut .....	1008
a) Praktische Bedeutung .....	1008
b) Rechtsgut .....	1008
c) Der Zwang zur Selbstbelastung .....	1009
2. Voraussetzungen der Warte- und Mitwirkungs- pflicht; insbesondere die Unfallbeteiligung .....	1011
a) Unfallbeteiligung als Verdacht der Unfallverursachung .....	1011
b) Unfallbeteiligung als deliktsbegründendes Merkmal .....	1012
c) Einzelheiten .....	1012
3. Die Warte- und Mitwirkungspflicht .....	1013

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
a) Warte- und Mitwirkungspflicht nach § 142 I .....	1013
b) Rückkehr- und Mitwirkungspflicht nach § 142 II, III .....	1014
aa) Rechtmäßiges Entfernen nach § 142 I .....	1014
bb) Entschuldigtes Entfernen nach § 142 I .....	1014
cc) Unvorsätzliches Entfernen nach § 142 I .....	1015
dd) Die nachträgliche Mitwirkungspflicht .....	1016
4. Vorsatz, Irrtum, Versuch, Teilnahme .....	1017
5. Konkurrenzen .....	1017
<b>§ 39 Unterlassene Hilfeleistung, § 323c .....</b>	<b>1018</b>
I. Rechtsgut und kriminalpolitischer Hintergrund .....	1019
1. Rechtsgut und Deliktsnatur .....	1019
2. Kriminalpolitischer Hintergrund .....	1021
II. § 323c im Einzelnen .....	1023
1. Unglücksfall und sonstige Hilfsbedürftigkeit .....	1023
2. Erforderliche und zumutbare Hilfe .....	1025
a) Erforderlichkeit allgemein .....	1025
b) Gefahr und Scheingefahr, Unglück und Scheinungluck .....	1026
c) Sonderfall: Hilfe durch nicht an der Unglücksstelle Anwesende .....	1027
d) Zumutbarkeit der erforderlichen Hilfe .....	1028
3. Teilnahme und Konkurrenzen .....	1029
III. Anhang: Missbrauch von Notrufen, § 145 .....	1031
<b>§ 40 Vollrausch, § 323a (§ 122 OWiG) .....</b>	<b>1032</b>
I. Kriminalpolitischer Hintergrund, Deliktsnatur, geschützte Rechtsgüter .....	1033
1. Kriminalpolitischer Hintergrund .....	1033
a) Grundsatz: Freispruch bei rauschbedingter Schuldunfähigkeit, § 20 .....	1033
b) Instrumente zur Vermeidung ungerechtfertigter Freisprüche nach § 20 .....	1034
aa) Actio libera in causa .....	1034
bb) § 323a .....	1035
2. Kriminalitätsumfang .....	1036
3. Deliktsnatur, geschützte Rechtsgüter .....	1036
II. § 323a im Einzelnen .....	1038
1. Die Rauschtat .....	1039
a) Tatbestandsmäßigkeit und Rechtswidrigkeit .....	1039
b) Vorsatz und Fahrlässigkeit .....	1039
c) Entschuldigungs- und Strafausschließungsgründe ....	1041
d) Verfolgungsvoraussetzungen .....	1041
2. Feststehende oder nicht auszuschließende rauschbedingte Schuldunfähigkeit .....	1041

	Seite
a) § 323a als Auffangtatbestand .....	1041
b) Rauschbedingte Schuldunfähigkeit .....	1042
3. Schuldhafte Tathandlung: Sichversetzen in einen Rausch .....	1043
4. Täterschaft und Teilnahme .....	1043
5. Konkurrenzen .....	1044
<b>§ 41 Straftaten gegen die Umwelt, §§ 324–330d .....</b>	<b>1045</b>
I. Der kriminalpolitische Hintergrund, geschützte Rechtsgüter .....	1049
1. Umweltmedien als Rechtsgüter .....	1049
2. Kriminalitätsumfang .....	1051
II. Die tatbestandliche Struktur des Umweltstrafrechts .....	1051
1. Gefährdungstatbestände .....	1051
2. Verwaltungsakzessorietät .....	1052
3. Sonderdelikte .....	1054
III. Umweltdelikte und allgemeine Strafrechtslehren .....	1054
1. Tatbestandsausschluss, Rechtfertigung und Strafaufhebung .....	1055
a) Strafrechtliche Wirkung von behördlichen Genehmigungen u. dgl. .....	1055
b) Allgemeine Rechtfertigungsgründe .....	1057
2. Vollendung und Versuch, Rücktritt vom Versuch und vom vollendeten Delikt (§ 330b) .....	1058
3. Verantwortlichkeit von Organen, Vertretern und Beauftragten, § 14; Sanktionen gegen juristische Personen .....	1058
4. Beteiligung .....	1059
a) Täterschaft und Teilnahme allgemein .....	1059
b) Die Verantwortlichkeit von Amtsträgern im Besonderen .....	1059
aa) Erteilung fehlerhafter Erlaubnisse .....	1060
bb) Unterlassen der gebotenen Rücknahme oder des Widerrufs von Genehmigungen u. dgl. ....	1061
cc) Unterlassen des Einschreitens gegen rechtswidriges Verhalten .....	1063
dd) Nichtanzeige des Verdachts von Umweltstraftaten .....	1064
IV. Überblick über den strafrechtlichen Schutz der einzelnen Umweltgüter .....	1064
1. Die verwaltungsakzessorischen Grundtatbestände .....	1064
a) Gewässerschutz, insbes. § 324 .....	1064
b) Schutz des Bodens, insbes. § 324a .....	1065
c) Schutz vor Luftverunreinigungen, insbes. § 325 .....	1066
d) Schutz vor Lärm, Erschütterungen und nichtionisierenden Strahlen, insbes. § 325a .....	1067

	Seite
e) Schutz vor gefährlichen Abfällen, insbes. § 326 .....	1067
f) Strahlenschutz und Schutz vor anderen gefährlichen Stoffen und Gütern, insbes. § 328 .....	1069
g) Naturschutz, insbes. § 329 III .....	1070
2. Besonders schwere Fälle und Qualifikationen, § 330 ....	1070
a) Gesetzestechnik .....	1070
b) Die einzelnen Regelbeispiele, § 330 I Nr. 1–4 .....	1070
c) Die qualifizierten Tatbestände, § 330 II Nr. 1 und 2 .....	1071
3. Schwere Gefährdung durch Freisetzen von Giften, § 330a .....	1071
a) Deliktsnatur .....	1071
b) Grunddelikt und Qualifikation, § 330a I und II .....	1071
c) Vorsatz und Fahrlässigkeit, § 330a IV und V .....	1072
d) Rechtfertigung .....	1072
e) Versuch und Vollendung, Rücktritt vom Versuch und vom vollendeten Delikt, § 330b .....	1073
f) Beteiligung .....	1073
g) Konkurrenzen .....	1073
 <b>Teil VII: Delikte gegen den Staat, gegen Amtsträger und durch Amtsträger .....</b>	<b>1075</b>
<b>§ 42 Rechtsgüter und kriminalpolitische Grundlagen .....</b>	<b>1075</b>
I. Staatsschutz i. w. S., Schutz der Amtsträger und Schutz vor Amtsträgern (Überblick) .....	1076
1. Angriffe gegen den Bestand des Staates und gegen die Allgemeinheit .....	1076
2. Angriffe gegen einzelne Staatsgewalten und gegen Amtsträger .....	1076
3. Angriffe von Amtsträgern auf Einzelne oder den Staat (Amtsdelikte) .....	1077
4. Rechtsgüter der Allgemeinheit und Rechtsgüter des Einzelnen .....	1078
II. Staatsschutz und Freiheitsrechte des Einzelnen .....	1078
1. Allgemeines zur materiell-rechtlichen Abgrenzung .....	1078
2. Speziell zum Schutz des demokratischen Rechts- staates gegen verfassungsfeindliche Agitation .....	1079
3. Zu den Kosten der Durchsetzung des materiellen Rechts .....	1081
4. Der Staat als Ermittler in eigener Sache und als Ermittler gegen sich selbst .....	1082
III. Mafia statt Kalter Krieg; Filz statt Kriminalität .....	1083
IV. Staatsschutz und Sicherheitsgefühl des Einzelnen .....	1084

# Inhaltsverzeichnis

	Seite
<b>§ 43 Die Staatsschutzdelikte i. e. S., §§ 80–109k .....</b>	<b>1085</b>
I. Rechtsgüter und Angriffshandlungen .....	1085
1. Überblick über §§ 80–109k .....	1085
2. Rechtsgüter .....	1085
3. Angriffshandlungen .....	1086
4. Verfolgung von DDR-Taten nach der Wiedervereinigung .....	1086
II. Hinweise zu einigen besonders wichtigen Tatbeständen ....	1087
1. Gefährdung des demokratischen Rechtsstaats, insbesondere §§ 84, 85 .....	1087
2. Landesverrat, §§ 93 ff. ....	1088
3. Wahlfälschung, § 107a .....	1089
<b>§ 44 Delikte gegen den Gemeinschaftsfrieden und den religiösen Frieden, insbesondere Bildung friedensgefährdender Vereinigungen, §§ 127–129a und Landfriedensbruch, §§ 125, 125a; ferner §§ 126, 111, 140, 130, 130a, 131; §§ 166–168 .....</b>	<b>1090</b>
I. Der kriminalpolitische Hintergrund .....	1092
1. Überblick .....	1092
2. Organisationskriminalität .....	1092
3. Landfriedensbruch und Demonstrationsfreiheit .....	1094
4. Sonstige Formen der Friedensstörung .....	1097
II. Friedens- und sicherheitsgefährdende Vereinigungen, insbesondere §§ 129, 129a .....	1097
1. Bildung krimineller Vereinigungen, § 129 .....	1097
a) Rechtsgut und Zweck .....	1097
b) Vereinigung .....	1099
c) Täterkreis und Unterstützungshandlungen .....	1099
d) Opfer als Unterstützungstäter .....	1100
e) Parteiprivileg .....	1100
f) Prozessuale Konsequenzen .....	1101
g) § 129-Tat, Teilnahme an Straftaten der Organisation und Rechtskraft .....	1101
2. Bildung terroristischer Vereinigungen, § 129a .....	1102
III. Landfriedensbruch, §§ 125, 125a .....	1102
1. Rechtsgut .....	1102
2. Menschenmenge .....	1102
3. Der nicht gewalttätige Mitläufer als Täter .....	1102
4. Einzelheiten zu Täterkreis und Tathandlungen .....	1104
5. Aufwertung der Teilnahme zur Täterschaft .....	1105
6. Anhang: Schwerer Hausfriedensbruch, § 124 .....	1105
IV. Friedensstörung durch Androhung oder Vortäuschung von Straftaten (§ 126), durch Aufforderung zu Straftaten (§ 111), durch Belohnung und Billigung von Straftaten (§ 140) sowie durch Volksverhetzung und Gewaltdarstellung (§§ 130, 130a, 131) .....	1106

	Seite
1. Rechtsgut „Friedensstörung“ .....	1106
2. Die öffentliche Aufforderung zu Straftaten, § 111 .....	1107
3. Belohnung und Billigung von Straftaten, § 140; Anleitung zu Straftaten, § 130a; Volksverhetzung und Gewaltdarstellung, §§ 130, 131 .....	1109
4. Verwandte Tatbestände im Überblick .....	1111
V. Störung des religiösen Friedens und ähnliche Tatbestände, §§ 166–168 .....	1112
1. Gesellschaftliche Bedeutung und Rechtsgut .....	1112
2. §§ 166, 167 .....	1113
3. §§ 167a, 168 .....	1114
<b>§ 45 Auflehnung, insbesondere Widerstand gegen die Staatsgewalt, §§ 113 ff.</b> .....	<b>1115</b>
I. Der kriminalpolitische Hintergrund .....	1117
1. Überblick – Geschütztes Rechtsgut und Angriffsmodalitäten .....	1117
a) Widerstand gegen Vollstreckungsorgane, §§ 113, 114 .....	1118
b) Sonstige Auflehnungsdelikte .....	1118
2. Umfang der Kriminalität, Tatsituationen und Täter .....	1118
a) Kriminalitätsschwerpunkt: § 113 .....	1118
b) Tatsituationen und Täter der §§ 113, 114 .....	1119
II. Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte und gleichgestellte Personen, §§ 113, 114 .....	1120
1. Der Tatbestand der §§ 113 (114) .....	1120
a) Geschützter Personenkreis – Konkrete Vollstreckungshandlung .....	1120
aa) Amtsträger und Soldaten der Bundeswehr bei der Vornahme konkreter Vollstreckungshandlungen, § 113 I .....	1120
bb) Gleichgestellte Nichtamtsträger, § 114 .....	1122
b) Tathandlungen .....	1123
aa) Widerstand .....	1123
aaa) Durch Gewalt .....	1123
bbb) Durch Drohung mit Gewalt .....	1125
bb) Tälicher Angriff .....	1125
2. Die Rechtmäßigkeit der Diensthandlung, § 113 III .....	1126
a) Dogmatischer Standort der Rechtmäßigkeit .....	1126
b) Formalisierung und Subjektivierung der Rechtmäßigkeit .....	1127
aa) Formalisierung, insbesondere bei weisungsgebundener Vollstreckung von Gerichts- und Verwaltungentscheidungen .....	1127
bb) Subjektivierung, insbesondere bei eigenständigen Vollstreckungsmaßnahmen .....	1128

	Seite
3. Vorsatz, Irrtumsfragen .....	1131
a) Vorsatzdelikt, Tatumstandssirrtum .....	1131
b) Irrtum über die Rechtmäßigkeit der Diensthandlung .....	1132
aa) Bevorzugung des Bürgers bei irrtümlicher Annahme der Rechtmäßigkeit der Diensthandlung, § 113 III 2 .....	1132
bb) Benachteiligung des Bürgers bei irrtümlicher Annahme der Rechtswidrigkeit der Diensthandlung, § 113 IV .....	1132
4. Besonders schwere Fälle, § 113 II .....	1134
a) Nr. 1: Beisichführen von Waffen .....	1134
b) Nr. 2: Gefahr des Todes oder einer schweren Gesundheitsschädigung .....	1134
5. Konkurrenzen .....	1134
III. Gefangenengbefreiung und -meuterei, §§ 120, 121 .....	1135
1. Gefangenengbefreiung, § 120 .....	1135
a) Grundtatbestand, § 120 I (IV) .....	1135
aa) Beschränkung auf die Fremdbefreiung .....	1135
bb) Gefangene und gleichgestellte Verwahrte .....	1135
cc) Tathandlungen .....	1136
b) Qualifikation (§ 120 II), Vollendung und Versuch (§ 120 III), Teilnahme des befreiten Gefangenen, Hinweis auf § 115 OWiG .....	1137
aa) Qualifikation, § 120 II .....	1137
bb) Vollendung und Versuch, § 120 III .....	1137
cc) Teilnahme des befreiten Gefangenen .....	1137
dd) Hinweis auf § 115 OWiG .....	1138
2. Gefangenengmeuterei, § 121 .....	1138
a) Tatbestand (§ 121 I, IV), Versuchsstrafbarkeit (§ 121 II) .....	1138
b) Besonders schwere Fälle, § 121 III .....	1139
IV. Verstöße gegen gerichtliche und behördliche Maßnahmen, §§ 145a, 145c, 323b; § 21 StVG .....	1139
1. Verstöße gegen nicht freiheitsentziehende Maßregeln, §§ 145a, 145c; § 21 StVG .....	1139
a) Der kriminalpolitische Hintergrund .....	1139
b) Die einzelnen Tatbestände .....	1140
aa) Verstoß gegen Weisungen während der Führungsaufsicht, § 145a .....	1140
bb) Verstoß gegen das Berufsverbot, § 145c .....	1140
cc) Verstoß gegen die Entziehung der Fahrerlaubnis, § 21 StVG .....	1140
2. Gefährdung einer Entziehungskur, § 323b .....	1140
V. Angriffe auf amtliche Sachherrschaftsverhältnisse, §§ 136, 133 (134) .....	1141
1. Verstrickungs- und Siegelbruch, § 136 .....	1141

	Seite
a) Nähe zu § 113 .....	1141
b) Verstrickungsbruch, § 136 I .....	1141
aa) Verstrickungssituationen, Tatobjekte .....	1141
bb) Tathandlungen .....	1142
cc) Rechtmäßigkeit der Diensthandslung, Irrtumsfragen .....	1142
c) Siegelbruch, § 136 II .....	1143
2. Verwahrungsbruch, § 133 .....	1143
a) Grundtatbestand, § 133 I (II) .....	1143
aa) Dienstliche Verwahrung .....	1143
bb) Tathandlungen .....	1144
b) Qualifikation, § 133 III .....	1144
c) Konkurrenzen .....	1145
3. Verletzung amtlicher Bekanntmachungen, § 134 .....	1145
VI. Amtsanmaßung, Titelmissbrauch, §§ 132, 132a .....	1145
1. Amtsanmaßung, § 132 .....	1145
a) Mittelbare Beeinträchtigung der Staatsgewalt .....	1145
b) Der Tatbestand des § 132 .....	1146
2. Missbrauch von Titeln, Berufsbezeichnungen und Abzeichen, § 132a .....	1147
<b>§ 46 Nichtanzeige geplanter Straftaten, §§ 138, 139 .....</b>	<b>1148</b>
I. Rechtsgut und kriminalpolitische Vorbemerkung .....	1148
1. Rechtsgut .....	1148
2. Zur Kriminalpolitik .....	1151
II. §§ 138, 139 im Einzelnen .....	1151
1. Der Gegenstand der Mitwisserschaft, insbesondere die anzeigenpflichtigen Straftaten .....	1151
2. Grad der Mitwisserschaft .....	1152
3. Interventionspflicht des Mitwissers, insbesondere seine Anzeigenpflicht .....	1152
4. Unzumutbarkeit der Intervention, § 139 II, III .....	1154
5. Vorsatz, Leichtfertigkeit und Irrtum .....	1154
6. Konkurrenzen, Wahlfeststellung .....	1155
<b>§ 47 Aussagedelikte, §§ 153 ff. ....</b>	<b>1157</b>
I. Kriminalpolitischer Hintergrund und dogmatische Grundstruktur .....	1160
1. Geschütztes Rechtsgut .....	1160
a) Schutz der staatlichen Rechtspflege .....	1160
b) Kein sakrals Rechtsgut .....	1161
2. Aussagedelikte und allgemeine Strafrechtslehren .....	1162
a) Schlchte Tätigkeitsdelikte/Gefährdungsdelikte – Erweiterte Rücktrittsmöglichkeit, § 158 .....	1162
b) Eigenhändige Delikte – „Mittelbare Täterschaft“, § 160 .....	1163

	Seite
c) Versuchte Anstiftung zu Vergehen, § 159 .....	1164
d) Erweiterte Notstandsregelung, § 157 .....	1164
3. Tatsituationen (Prozessrechtsabhängigkeit) und Kriminalitätsumfang .....	1164
II. Die Tatbestände der §§ 153, 154 (155), 156, 163 .....	1165
1. Falsche uneidliche Aussage, § 153 .....	1165
a) Grundtatbestand, Täterkreis .....	1165
aa) Grundtatbestand .....	1165
bb) Täterkreis .....	1165
b) Zuständigkeit .....	1166
c) Tathandlung: Die falsche Aussage .....	1167
aa) Reichweite der Wahrheitspflicht .....	1167
bb) Begriff der Falschheit – Aussagetheorien .....	1170
aaa) Zeugenaussage – Tatsachen .....	1170
bbb) Sachverständigengutachten – Bewertung von Tatsachen .....	1174
d) Vorsatz, Irrtumsfragen .....	1175
e) Straflosigkeit des Versuchs, Vollendung .....	1175
2. Meineid, § 154 (§ 155) .....	1176
a) § 154 als Qualifikation des § 153 für Zeugen und Sachverständige .....	1176
b) § 154 als strafbegründende Norm für weiteren Täterkreis .....	1177
c) Zuständigkeit, Reichweite des Eides .....	1178
aa) Zuständigkeit .....	1178
bb) Reichweite des Eides .....	1178
d) Vorsatz, Irrtumsfragen .....	1178
e) Vollendung und Versuch .....	1178
aa) Vollendung .....	1178
bb) Versuch .....	1179
aaa) Irrtumsfälle .....	1179
bbb) Ansetzen zur Tatbestandsverwirklichung .....	1180
3. Falsche Versicherung an Eides statt, § 156 .....	1180
a) Wesen und Bedeutung der eidesstattlichen Versicherung .....	1180
b) § 156 eigenständiges Aussagedelikt .....	1182
c) Die einzelnen Tatbestandsmerkmale .....	1182
aa) Zuständigkeit .....	1182
bb) Tathandlung .....	1182
aaa) Verletzung der Wahrheitspflicht (insbesondere bei Offenbarungs- versicherung, § 807 ZPO) .....	1182
bbb) Abgabemodalitäten .....	1183
d) Vorsatz, Irrtumsfragen .....	1184
e) Straflosigkeit des Versuchs, Vollendung .....	1184

	Seite
4. Fahrlässiger Falscheid und fahrlässige falsche Versicherung an Eides statt, § 163 .....	1184
a) Problematik der Fahrlässigkeitsbestrafung .....	1184
b) Tatbestand und Tatsituationen .....	1185
aa) Tatbestand .....	1185
bb) Tatsituationen .....	1185
aaa) Pflicht zur Vorbereitung auf die Aussage? .....	1185
bbb) Sorgfaltspflichtverletzungen in der Aussagesituation .....	1186
III. Verfahrensfehler und Strafbarkeit nach §§ 153 ff. ....	1187
1. Problem der Prozessrechtsabhängigkeit .....	1187
2. Lösungsansätze .....	1187
a) Eindeutige Anhaltspunkte im Gesetz .....	1187
b) Fehlende eindeutige gesetzgeberische Wertungen ....	1188
IV. Aussagedelikte und (modifizierte) allgemeine Strafrechtslehren .....	1189
1. Notstand (§§ 34, 35) und Aussagenotstand (§ 157 I) ....	1189
a) Rechtfertigender und entschuldigender Notstand (§§ 34, 35) .....	1189
b) Aussagenotstand, § 157 I .....	1189
aa) Rechtsnatur .....	1189
bb) Anwendungsbereich .....	1190
2. Rücktritt vom Versuch (§§ 24, 31, 159) und vom vollendeten Delikt (§§ 158, 161 II) .....	1191
a) Rücktritt vom Versuch (§§ 24, 31, 159) .....	1191
b) Rücktritt vom vollendeten Delikt (§§ 158, 161 II) ....	1192
aa) Rechtsnatur .....	1192
bb) Anwendungsbereich .....	1193
3. Täterschaft und Teilnahme .....	1193
a) Problemübersicht .....	1193
b) Veranlassung fremder Falschbekundungen, einschließlich Versuch .....	1194
aa) Anstiftung (§ 26) und Verleitung (§ 160) .....	1194
aaa) Fälle eindeutiger Zuordnung zu § 26 und § 160 .....	1194
bbb) Problemfälle: § 160 oder § 26? .....	1195
ccc) Irrtumsfälle .....	1196
bb) Versuchte Anstiftung (§§ 154, 30; 159) und versuchte Verleitung (§ 160 II) .....	1197
aaa) Versuchte Anstiftung .....	1197
bbb) Versuchte Verleitung .....	1199
c) Beihilfe, § 27 .....	1199
aa) Durch aktives Tun .....	1199
bb) Durch Unterlassen .....	1200
4. Konkurrenzen, Wahlfeststellung .....	1202

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
a) Konkurrenzen .....	1202
aa) Verhältnis von §§ 153 und 154 .....	1202
bb) Zusammentreffen von §§ 153 ff. mit anderen Delikten .....	1202
b) Wahlfeststellung .....	1203
 <b>§ 48 Falsche Verdächtigung und Vortäuschen einer Straftat,</b>	
§§ 164, 165; 145d .....	1204
I. Rechtsgut und kriminalpolitische Vorbemerkung .....	1205
1. Rechtsgut bei §§ 164, 145d .....	1205
2. Zur Kriminalpolitik .....	1206
II. § 164 im Einzelnen .....	1207
1. Gegenstand der falschen Verdächtigung .....	1207
2. Mittel der falschen Verdächtigung .....	1207
3. Ziel und Adressat der falschen Verdächtigung .....	1210
4. Vorsatz, Wissentlichkeit und Absicht .....	1210
5. Rechtfertigung .....	1211
6. Selbstbegünstigung .....	1211
7. Konkurrenzen, insbesondere das Verhältnis von § 164 I zu § 164 II .....	1212
III. § 145d im Einzelnen .....	1212
1. Gegenstand des Vortäuschens einer Straftat .....	1212
2. Mittel des Vortäuschens einer Straftat .....	1212
3. Ziel des Vortäuschens einer Straftat .....	1213
4. Vorsatz und Wissentlichkeit .....	1214
5. Rechtfertigung .....	1214
6. Selbstbegünstigung .....	1214
7. Konkurrenzen, insbesondere die Subsidiarität des § 145d .....	1215
 <b>§ 49 Amtsdelikte, §§ 331–358 und Bestechlichkeit und Bestechung im geschäftlichen Verkehr, §§ 299–302 .....</b>	1217
I. Zum Rechtsgut und kriminalpolitischen Hintergrund .....	1221
1. Rechtsgut .....	1221
2. Amtsdelikte als Sonderdelikte – echte und unechte Amtsdelikte .....	1223
3. Zur praktischen Bedeutung des Macht- missbrauchsverbots .....	1226
II. Bestechungsdelikte, §§ 331–338 .....	1230
1. Grundsätze: Rechtsgut .....	1230
a) Passive und aktive Bestechung .....	1230
b) Die Qualität der vom Amtsträger vorzunehmenden Verhaltensweise .....	1231
c) Rechtsgut .....	1232
2. Passive Bestechung: Vorteilsannahme und Bestechlichkeit, §§ 331, 332, 335, 336, 337 .....	1233

	Seite
a) Das Verhältnis von Vorteilsannahme, § 331, und Bestechlichkeit, § 332 .....	1233
b) Der Täterkreis, insbesondere die Amtsträger .....	1233
c) Der Vorteil .....	1238
d) Die Unrechtsvereinbarung – Der Vorteil als Gegenleistung .....	1239
e) Diensthandlung und Pflichtwidrigkeit .....	1243
f) Die Tathandlungen .....	1245
g) Rechtswidrigkeit und Rechtfertigung .....	1246
h) Vorsatz und Irrtum .....	1246
i) Passive Bestechung von Ermessensbeamten, § 332 III Nr. 2 .....	1247
3. Aktive Bestechung: Vorteilsgewährung und Bestechung, §§ 333, 334, 335, 336, 337 .....	1249
4. Teilnahmeprobleme .....	1249
a) Vorrang der §§ 331 ff. gegenüber den allgemeinen Teilnahmeregeln („Lagertheorie“) .....	1249
b) Zur Anwendung der allgemeinen Teilnahmeregeln neben §§ 331 ff. .....	1250
5. Konkurrenzen .....	1251
III. Bestechlichkeit und Bestechung im geschäftlichen Verkehr, §§ 299–302 .....	1253
1. Rechtsgut und kriminalpolitische Vorbemerkung .....	1253
2. Der Tatbestand des § 299 .....	1255
IV. Gebühren- und Abgabenüberhebung, §§ 352, 353 .....	1259
1. Rechtsgut .....	1259
2. Gebührenüberhebung, § 352 .....	1260
a) Objektive Tatbestandsmerkmale .....	1260
b) Vorsatz, Vorteilsabsicht .....	1260
c) Konkurrenzen .....	1261
3. Abgabenüberhebung, § 353 .....	1261
V. Innere Rechtspflegedelikte, insbesondere Rechtsbeugung (§ 339), Aussageerpressung (§ 343), Verfolgung Unschuldiger und Vollstreckung gegen Unschuldige (§§ 344, 345) .....	1262
1. Innere und äußere Rechtspflegedelikte .....	1262
2. Rechtsbeugung, § 339 .....	1262
a) Rechtsgut .....	1262
b) Objektiver Tatbestand .....	1264
c) Vorsatz .....	1267
d) Teilnahme .....	1268
e) Sperrwirkung des § 339 .....	1268
f) Konkurrenzen .....	1269

3.	Aussageerpressung (§ 343), Verfolgung Unschuldiger (§ 344) und Vollstreckung gegen Unschuldige (§ 345) .....	1269
4.	Körperverletzung im Amt, § 340 .....	1270
5.	Parteiverrat, § 356 .....	1271
	a) Rechtsgut .....	1271
	b) Der Tatbestand im Einzelnen .....	1271
	aa) Objektiver Tatbestand .....	1271
	bb) Rechtswidrigkeit und Irrtumsfälle .....	1272
	cc) Qualifikation, § 356 II .....	1273
	dd) Teilnahme .....	1273
VI.	Bruch amtlicher Geheimhaltungs- und Verschwiegenheitspflichten: Vertrauensbruch im auswärtigen Dienst (§ 353a), Verletzung des Dienstgeheimnisses (§ 353b), Verbotene Mitteilungen über Gerichtsverhandlungen (§ 353d), Verletzung des Steuergeheimnisses (§ 355) .....	1274
	1. Vertrauensbruch im auswärtigen Dienst, § 353a .....	1274
	2. Verletzung des Dienstgeheimnisses, § 353b .....	1274
	3. Verbotene Mitteilungen über Gerichtsverhandlungen, § 353d .....	1275
	4. Verletzung des Steuergeheimnisses, § 355 .....	1275
VII.	Verleitung eines Untergebenen zu einer Straftat, § 357 .....	1276
	1. Ausschluss der Strafmilderung nach §§ 30, 28, 23 (Verleiten) .....	1276
	2. Ausschluss der Strafmilderung nach §§ 27, 13 (Geschehenlassen) .....	1277
	3. Dienstvorgesetzte, Aufsichtsbeamte und Untergabe .....	1277
	4. Teilnahme .....	1278
	Stichwortverzeichnis .....	1279